

DR. AUGUST OETKER KG



2025

Geschäftsbericht 2025

Die Oetker-Gruppe

Kennzahlen

	2023		2024		2025		% ¹
	In %		In %		In %		
NETTOUMSATZ (IN MIO. €)	6.911	100,0	7.086	100,0	7.108	100,0	0,3
Davon nach Geschäftsbereichen:							
Nahrungsmittel	4.145	60,0	4.240	59,8	4.278	60,2	0,9
Bier und alkoholfreie Getränke	2.012	29,1	2.084	29,4	2.030	28,6	-2,6
Weitere Interessen	754	10,9	762	10,8	800	11,3	5,1
Davon nach Regionen:							
Deutschland	3.903	56,5	3.975	56,1	3.968	55,8	-0,2
Restliche EU	1.451	21,0	1.515	21,4	1.574	22,1	3,9
Restliches Europa	579	8,4	606	8,6	619	8,7	2,2
Restliche Welt	979	14,2	989	14,0	946	13,3	-4,4
INVESTITIONEN² (IN MIO. €)	303	100,0	343	100,0	331	100,0	-3,4
Nahrungsmittel	171	56,5	184	53,8	174	52,5	-5,7
Bier und alkoholfreie Getränke	71	23,5	89	26,0	92	27,7	3,0
Weitere Interessen	61	20,0	69	20,3	65	19,8	-5,8
BESCHÄFTIGTE (VOLLZEITÄQUIVALENTE)	29.013	100,0	28.713	100,0	28.738	100,0	0,1
Nahrungsmittel	16.510	56,9	16.599	57,8	16.784	58,4	1,1
Bier und alkoholfreie Getränke	6.385	22,0	6.586	22,9	6.663	23,2	1,2
Weitere Interessen	6.118	21,1	5.528	19,3	5.292	18,4	-4,3

¹ Prozentuale Veränderung 2025/2024.

² Ohne Erstkonsolidierungen.

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

01*Konzernlagebericht*

Grundlagen des Konzerns	6
Konzernstruktur	6
Geschäftsbereiche	7
Führungsstruktur	11
Gruppenleitung	13
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf	19
Oetker-Gruppe	19
Nahrungsmittel	25
Bier und alkoholfreie Getränke	28
Weitere Interessen	31
Vermögens- und Finanzlage	34
Prognosebericht	38
Chancen- und Risikobericht	40

02*Konzernabschluss*

Konzernbilanz	46
Konzernanlagenspiegel	48
Konzernanhang	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	57

03*Nachhaltigkeitsbericht*

Strategie und Management	64
Strategiethemen	67

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2025 war geprägt von tiefgreifenden politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Einen wesentlichen Einfluss hatte die zweite Amtseinführung von Donald Trump als Präsident der Vereinigten Staaten, die eine deutliche Zäsur in den internationalen Beziehungen markierte. Das Tempo der Entscheidungen und der konsequente „America first“-Ansatz stellten die internationale Ordnung und etablierte Institutionen vor erhebliche Herausforderungen. Selbst die territoriale Integrität, zumindest von westlichen Demokratien lange als unantastbar angesehen, wurde infrage gestellt – etwa durch Überlegungen der US-Regierung zu einer möglichen Annexion Grönlands.

Das Chaos in der Weltpolitik hatte schnell auch wirtschaftliche Folgen. Die schwer vorhersehbare Zollpolitik der Vereinigten Staaten führte und führt zu erheblichen Verwerfungen auf den Weltmärkten. Die Unsicherheit entsteht vor allem dadurch, dass nicht absehbar ist, wann, auf welche Waren und in welcher Höhe neue Zölle erhoben werden. Zudem beeinflussten im Berichtsjahr weiterhin der Ukraine-Konflikt und die Spannungen im Nahen Osten die Weltwirtschaft negativ.

Auch in Deutschland, dem wichtigsten Markt der Unternehmen der Oetker-Gruppe, hat es 2025 einen Regierungswechsel gegeben. Die große Koalition von Bundeskanzler Friedrich Merz hat nun die Aufgabe, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich deutsche Unternehmen in ihren volatilen Märkten, auch international, behaupten können. Gleichzeitig – und das ist auch uns ein großes Anliegen – müssen wir alle gemeinsam daran arbeiten, der zu befürchtenden Spaltung unserer Gesellschaft entgegenzutreten. Die Tendenz der Einteilung der Gesellschaft in „wir“ und „die“ ist längst kein amerikanisches Problem mehr, sondern betrifft nahezu alle Nationen, auch die deutsche. Wir, die Gruppenleitung der Oetker-Gruppe, hoffen sehr, dass das Superwahljahr 2026 zu einer flächendeckenden (Rück-)Besinnung auf unsere freiheitlich-demokratischen Werte führen wird.

Während geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten weltweit Herausforderungen darstellen, rücken gleichzeitig Themen wie Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und digitale Transformation stärker in den Fokus. Umso mehr freut es uns, dass die Unternehmen der Oetker-Gruppe diese Zukunftsthemen verantwortungsvoll vorantreiben und trotz aller Herausforderungen im Berichtsjahr ein stabiles Ergebnis erzielt haben. Erstmals geben wir in diesem Geschäftsbericht zudem einen Einblick in unsere gruppenübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie. In einem gemeinsamen Prozess mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Gruppenunternehmen haben wir zentrale Handlungsfelder definiert und eine übergreifende Governance etabliert. Den entsprechenden Abschnitt finden Sie in Kapitel 03 dieses Berichts.

Die Verbraucherpreise haben sich nach Jahren hoher Inflation wieder auf einem moderateren Niveau entwickelt, auch wenn das Konsumverhalten aufgrund der beschriebenen Unsicherheiten weiterhin verhalten blieb. Der globale Markt für Lebensmittel wuchs demnach im Berichtsjahr nur leicht um 1,6 %. Auf dem Beschaffungsmarkt zeichnete sich zwar eine weitere Stabilisierung der Lieferketten ab, es verharrten allerdings viele Lebensmittelrohstoffe und Verpackungsmaterialien auf einem hohen Preisniveau.

Der Biermarkt entwickelte sich 2025 deutlich negativer als erwartet. Der Absatz ging um 6,0 % zurück und mit nur noch 77,7 Millionen Hektolitern wurde ein neuer Tiefstand beim Bierausstoß erreicht. Die Kombination aus einem rückläufigen Markt mit gleichzeitig steigender Kostenbelastung stellt die deutsche Brauwirtschaft zunehmend vor große Herausforderungen.

Der deutsche Markt für IT-Outsourcing befand sich im Jahr 2025 in einem Spannungsfeld aus globalen Herausforderungen und dynamischen technologischen Entwicklungen. Unternehmen investieren weiter in IT- und Digitalisierungsprojekte, müssen ihre Ausgaben aber wegen gestiegener Kosten sorgfältig planen. Besonders gefragt sind IT-Dienstleistungen in den Bereichen Cyber Security, IT-Modernisierung, Effizienzsteigerung und Automatisierung. Künstliche Intelligenz gilt als zentraler Technologietrend, während Data Analytics und Cloud-Lösungen ebenfalls wichtig bleiben.

Die Luxushotellerie in Deutschland und Frankreich entwickelte sich 2025 positiv, vor allem dank hoher Reisebereitschaft und erlebnisorientiertem Konsum. In Deutschland stieg die Zimmerauslastung leicht, während die Durchschnittspreise stabil blieben. Die Branche bleibt jedoch durch Inflation, hohe Betriebskosten und Regulierung stark belastet.

Dass es uns trotz der beschriebenen geopolitischen Spannungen, diese einhergehend mit Lieferkettenproblematiken und volatilen Märkten, gelungen ist, die Umsätze der Oetker-Gruppe um 0,3 % zu steigern, unterstreicht einmal mehr die Stabilität der Oetker-Gruppe. Insgesamt haben die rund 29.000 Beschäftigten unserer Unternehmen einen Umsatz von 7,1 Mrd. Euro erzielt. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen ist das ein zufriedenstellendes Ergebnis. Und eines, das zeigt, dass unsere internen Effizienz- und Wachstumsprogramme auf gutem Wege sind.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse bei einem etwa gleichbleibenden Investitionsvolumen.

Nicht zuletzt hat es 2025 auch bei uns in der Gruppenleitung Veränderungen gegeben. Der langjährige Vorsitzende der Gruppenleitung, Dr. Albert Christmann, wechselte zum 1. Mai in den Beirat. Sein Nachfolger ist Carl Oetker, der gleichzeitig auch den Vorsitz der internationalen Geschäftsführung von Dr. Oetker übernahm. Zudem hat der Beirat Dr. Niels Lorenz als Generalbevollmächtigten und Mitglied der Gruppenleitung der Dr. August Oetker KG bestellt. Neben Carl Oetker (persönlich haftender Gesellschafter) und Dr. Niels Lorenz ist nach wie vor Ute Gerbaulet (persönlich haftende Gesellschafterin) in der Gruppenleitung aktiv.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen der Gruppe für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt den Gesellschaftern sowie dem Beirat der Dr. August Oetker KG für die konstruktive und partnerschaftliche Unterstützung.

In diesem Sinne und mit den besten Grüßen

Ihre

Carl Oetker

Ute Gerbaulet

Dr. Niels Lorenz

O1*Konzernlagebericht*

Grundlagen des Konzerns	6
Konzernstruktur	6
Geschäftsbereiche	7
Führungsstruktur	11
Gruppenleitung	13
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf	19
Oetker-Gruppe	19
Nahrungsmittel	25
Bier und alkoholfreie Getränke	28
Weitere Interessen	31
Vermögens- und Finanzlage	34
Prognosebericht	38
Chancen- und Risikobericht	40

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Konzernlagebericht



Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die Oetker-Gruppe im Überblick

	Geschäftsbereich Nahrungsmittel		Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke		Geschäftsbereich Weitere Interessen		Konzern 2025
	In %		In %		In %		In %
Umsatz (in Mrd. €)	4,3	+ 0,9	2,0	– 2,6	0,8	+ 5,1	7,1 + 0,3
Beschäftigte (Ø) ¹	16.784	+ 1,1	6.663	+ 1,2	5.292	– 4,3	28.738 + 0,1

¹ Beschäftigte auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

Die Oetker-Gruppe mit Sitz der Unternehmenszentrale in Bielefeld gehört zu den großen deutschen Familienunternehmen. Mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die international agierende Unternehmensgruppe weltweit mit Produktions- und Vertriebs-einheiten vertreten. Insgesamt hat die Gruppe im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 7,1 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Die Oetker-Gruppe besteht aus den nachfolgenden konsolidierten Geschäftsbereichen:

- *Nahrungsmittel* mit den Unternehmen unter dem Dach der Marke Dr. Oetker sowie der Conditorei Coppenrath & Wiese;
- *Bier und alkoholfreie Getränke* der Radeberger Gruppe;
- *Weitere Interessen* mit digitalen Geschäftsmodellen wie dem Lieferdienst flaschenpost, dem IT-Dienstleister OEDIV, der Hotelsparte sowie Beschaffungs- und Logistikunternehmen.

Geschäftsbereiche

➤ oetker.com
oetker.de
oetker-professional.de
coppentrath-wiese.de

Nahrungsmittel

Der Geschäftsbereich Nahrungsmittel setzt sich aus den Unternehmensgruppen *Dr. Oetker* und *Conditorei Coppentrath & Wiese* zusammen. Beide Unternehmensgruppen haben ihren Hauptsitz in Deutschland und produzieren Nahrungsmittel für End- und Großverbraucher weltweit.

Unter dem Dach von *Dr. Oetker*, mit Hauptsitz in Bielefeld, werden Gesellschaften in über 40 Ländern aller Kontinente geführt und Lebensmittel in mehr als 100 Ländern verkauft. Die verschiedenen Produkte, die die Unternehmensgruppe herstellt und vermarktet, werden weltweit in allen wichtigen Distributionskanälen vertrieben. Die Vertriebsaktivitäten von *Dr. Oetker* sind dezentral aufgestellt und landesspezifisch organisiert, sodass der Vertrieb – ebenso wie die Sortimente – immer an den lokalen Bedürfnissen der Kunden und Konsumenten ausgerichtet ist. Des Weiteren ist der Vertrieb nach den übergeordneten Handelszielgruppen in Endverbraucher und Professional-Kunden getrennt. Im Endverbrauchergeschäft konzentriert sich *Dr. Oetker* auf die Kategorien Pizza sowie Kuchen und Dessert. Daneben verfügt *Dr. Oetker* über ein besonderes Angebot für Großverbraucher, das unter der Marke *Dr. Oetker Professional* entsprechende Gebindegrößen für Großküchen sowie Kantinen und Krankenhäuser umfasst. Die weltweit vertriebenen Produkte von *Dr. Oetker* werden in den Kernmärkten Europas, in Nord- und Südamerika sowie in Afrika, Asien und Australien produziert und verkauft.

Neben der Marke *Dr. Oetker* führt das Unternehmen in mehreren Ländern weitere starke regionale Marken, die im jeweiligen Markt fest etabliert sind. Innerhalb Europas zählen dazu unter anderem in Italien *cameo* und *Panangeli*, in den Niederlanden *Koopmans* und in Großbritannien *Chicago Town*. In Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Portugal und Marokko wird das Markenportfolio um *Alsa* ergänzt. Zudem vertreibt *Dr. Oetker* in Frankreich, Belgien und den Niederlanden die Marke *Imperial*. Darüber hinaus verfügt die Gruppe mit *Mavalério* in Brasilien über einen bedeutenden Markenhersteller von Dekorartikeln auf dem südamerikanischen Kontinent. In Mexiko ist *Dr. Oetker* seit mehreren Jahren mit den starken Marken *D’Gari* und *Rexal* vertreten. Den nordamerikanischen Markt bearbeitet *Dr. Oetker* mit *Wilton*, einer führenden Marke für Dekor, Backformen und Backzubehör in den USA. Die Landesgesellschaften führen neben ausgewählten international vertriebenen *Dr.-Oetker*-Produkten vor allem an den jeweiligen landestypischen Geschmack angepasste nationale Artikel.

Dr. Oetker bezieht alle Rohstoffe und Fertigungsmaterialien ausschließlich von sorgfältig ausgewählten Lieferanten, die regelmäßig überprüft werden, damit die hohe Qualität der Produkte sichergestellt ist. Die Einhaltung der strengen Qualitätsnormen hat dabei oberste Priorität.

Die Verbraucherakzeptanz und das Vertrauen in die Qualität sind der Maßstab für alle Produkte sowie die kontinuierliche Verbesserung des bestehenden Sortiments. Internationale Teams begleiten die Erzeugnisse während des gesamten Lebenszyklus.

Die *Conditorei Coppenrath & Wiese* ist Marktführerin für tiefgekühlte Backwaren in Deutschland. Die in Mettingen (Westfalen) hergestellten Backwaren werden national und international an den Lebensmitteleinzelhandel unter der Unternehmensmarke Conditorei Coppenrath & Wiese sowie unter Handelsmarken vertrieben. Das Sortiment des Unternehmens umfasst neben Torten, Kuchen, Blechkuchen, Sahnerollen und -schnitten, Strudeln und Minigebäck auch Brötchen. Das Geschäftsmodell folgt dem Credo „Wir bieten die beste Alternative zum Selberbacken“ und verbindet klassische Backtraditionen und das Know-how des Konditorhandwerks mit modernen Herstellungsmethoden.

Auch bei Coppenrath & Wiese sind die hohen Qualitätsanforderungen an die Backwaren der Maßstab für die Rohwaren- und Leistungsqualität der Lieferanten. Die Beschaffung agiert marktnah und zeichnet sich durch langjährige, enge Lieferantenbeziehungen aus.

Bier und alkoholfreie Getränke

➤ radeberger.de

Die *Radeberger Gruppe* mit ihrem Hauptsitz in Frankfurt am Main ist nicht nur Deutschlands größte private Brauereigruppe, sondern auch Anbieter von Lösungen rund um Getränke, sei es als Partner der Gastronomie und des Lebensmitteleinzelhandels, dem die Unternehmensgruppe logistische Lösungen rund um Voll- und Leergut bietet, oder als Getränkefachmarktbetreiber für den Endverbraucher. Als Getränkehersteller bietet die Radeberger Gruppe ein breites Markenportfolio starker internationaler, nationaler und regionaler Marken an, zu dem neben dem namensgebenden Radeberger Pilsner auch andere bekannte und beliebte Biermarken wie Jever Pilsener, Clausthaler Alkoholfrei, Schöfferhofer Weizen, Allgäuer Buble Bier, Ur-Krostitzer, Stuttgarter Hofbräu, Berliner Pilsner und Freiburger gehören. Darüber hinaus ist die Radeberger Gruppe in Deutschland exklusive Vertriebspartnerin für die Marken Guinness, Hop House 13 und Kilkenny aus dem Hause Diageo, für die tschechische Marke Staropramen aus dem Hause Molson Coors sowie ab 2026 für die spanische Marke Estrella Damm der Brauerei S. A. Damm. Das Markenportfolio wird durch die Mineralwassermarke Original Selters abgerundet. Außerdem produziert und vertreibt die Radeberger Gruppe im Rahmen einer langfristig angelegten Partnerschaft mit der Firma PepsiCo in Deutschland exklusiv die Marken Pepsi, Schwip Schwap, Schwip Schwap Orange und 7Up im Außer-Haus-Markt sowie in Mehrweggebinden in ausgewählten Getränkefachmärkten. Mit ihrem Markenportfolio, das sie regelmäßig um Neuprodukte und Sortimentsergänzungen erweitert und aktualisiert, bedient die Unternehmensgruppe gezielt die aktuellen Verbraucherwünsche. Der Kernabsatzmarkt der Radeberger Gruppe ist Deutschland. Allerdings finden ihre Produkte auch immer mehr Zuspruch im Ausland: Inzwischen exportiert die Unternehmensgruppe in 65 Länder.

Die Radeberger Gruppe vertikalisiert seit vielen Jahren erfolgreich ihr Geschäft. Heute ist sie entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit starken Unternehmen vertreten und verfügt neben dem ursprünglichen Kern, dem Marken- und Herstellergeschäft, inzwischen über ein zweites starkes unternehmerisches Standbein im Getränkehandel.

Hierzu gehören Getränke Hoffmann, mit seinen rund 550 Filialen in Deutschland, sowie der Drinkport-Verbund, in dem die Radeberger Gruppe ihre Aktivitäten im gastronomieorientierten Getränkefachgroßhandel (GFGH) bündelt. Zusätzlich entwickelt die Unternehmensgruppe sowohl allein als auch mit Partnern innovative Plattformmodelle entlang der Supply Chain und für den Außer-Haus-Markt. Hierzu zählen beispielsweise das Joint Venture Food & Beverage Services (FBS) mit Fokus Gastronomie, im Streckengeschäft das Joint Venture Deutsche Getränke Logistik (DGL) mit Fokus auf den Lebensmitteleinzelhandel und im Leergutmanagement die H. Leiter GmbH.

Weitere Interessen

➤ flaschenpost.de

Die *flaschenpost SE* mit Hauptsitz in Münster ist einer der führenden Getränke- und Lebensmittelsofortlieferdienste in Deutschland. Im Jahr 2016 als lokaler Lieferdienst für Getränke gestartet, liefert die flaschenpost heute als deutschlandweit operierender Online-Supermarkt den gesamten Wocheneinkauf innerhalb von 120 Minuten bis zur Wohnungstür oder ins Büro neben der Option einer Vorbestellung auch in ländlichen Gebieten. Mit ihrem Lieferversprechen, einem breiten Supermarkt- und Mehrweggetränkessortiment sowie dem Service der kostenlosen Pfandrücknahme bietet die flaschenpost ein komfortables und effizientes Einkaufserlebnis. Die flaschenpost erreicht mit ihrem Service mittlerweile mehr als 40 % aller Haushalte in Deutschland.

➤ oediv.de

OEDIV Oetker Daten- und Informationsverarbeitung ist seit 30 Jahren als Premiumanbieter von Infrastrukturlösungen und Managed Services für den Mittelstand sowie Großunternehmen etabliert. OEDIV hat sich in den vergangenen 30 Jahren von einem reinen Inhouse-Dienstleister der Oetker-Gruppe zu einem vor allem am Drittkundenmarkt aktiven IT-Dienstleister gewandelt. Inzwischen beträgt der Drittkundenanteil mehr als 90 % des Kundenportfolios. In den beiden modernen Bielefelder Rechenzentren mit hochverfügbaren, sicheren und skalierbaren Infrastrukturen werden sensible Kundendaten verwaltet und geschützt. In Kombination mit der Nutzung globaler Cloud-Dienste wie Microsoft Azure und Google Cloud wird so eine optimale Servicebereitstellung gewährleistet. Der Schwerpunkt liegt im Management zentraler IT-Infrastrukturen und in der Bereitstellung von IT-Services, wie dem Basisbetrieb und dem Datenbankmanagement von SAP-Systemen sowie dem Betrieb von Microsoft-Lösungen. Ergänzend betreibt OEDIV ein umfangreiches Produktportfolio, zu dem hybride Cloud-Szenarien, Human Resource Services sowie Security-Produkte gehören. Die Security-Produkte umfassen ein breites Spektrum, um die Cyberresilienz der Kunden zu stärken. Zusätzlich bietet OEDIV leistungsstarke Data- und KI-Lösungen sowie ein spezielles Security Operations Center (SOC) Team, das durch kontinuierliches Monitoring, gezielte Analysen und proaktive Abwehrmaßnahmen für maximale Sicherheit sorgt.

- oetkercollection.com

 Das Hotelportfolio der Oetker-Gruppe umfasst das Brenner's Park-Hotel in Baden-Baden sowie das Hôtel du Cap-Eden-Roc in Antibes, Frankreich. Die beiden Hotels sind einzigartige Grandhotels mit langer Tradition, die das Wohlbefinden ihrer Gäste in den Mittelpunkt stellen. Sie werden weiterhin im Verbund mit anderen Luxushotels unter der Brand *Oetker Hotels* vermarktet. Das Brenner's Park-Hotel wurde seit dem dritten Quartal 2023 mit seinen rund 80 Zimmern einer kompletten Infrastruktursanierung und Modernisierung des Interieurs unterzogen. Nach der Wiedereröffnung stehen nun seit dem vierten Quartal 2025 sämtliche Zimmer, Restaurant-Outlets und Veranstaltungsflächen wieder zur Verfügung.
- hgs-info.net

 Die *Handelsgesellschaft Sparrenberg (HGS)* ist ein spezialisierter Informations- und Beschaffungsdienstleister, der das konzeptionelle Beschaffungs-Know-how in der Oetker-Gruppe bündelt und sowohl die Gruppe als auch externe Kunden bei der Erschließung neuer strategischer Perspektiven im Einkauf unterstützt. Die HGS verfügt über langjährige Erfahrung in der Analyse und Nutzung europäischer Beschaffungsmärkte, in der Recherche, Aufbereitung und Interpretation von Markt- und Preisdaten sowie in der Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen.
- roland-transport.de

 Als unabhängiger und serviceorientierter Fourth-Party-Logistics-Partner (4PL) bietet das Unternehmen *Roland Transport* umfassende Logistikdienstleistungen für den Mittelstand an. Das Unternehmen agiert als 4PL-Dienstleister stets neutral, ohne eigenen Fuhrpark, und optimiert dabei die verschiedenen Dienstleistungsangebote zu einem effizienten Gesamtpaket für seine Kunden.

Führungsstruktur

Die Oetker-Gruppe zählt zu den bedeutendsten deutschen Familienunternehmen und verfügt über eine klare, unternehmerisch geprägte Führungsstruktur. Die Gruppe folgt dem Prinzip: zentral gesteuert, dezentral geführt. Die Dr. August Oetker KG fungiert dabei als strategisches Zentrum und Holdinggesellschaft der gesamten Oetker-Gruppe. Die Gruppenleitung der Dr. August Oetker KG ist verantwortlich für die Strategie, Ausrichtung und langfristige Entwicklung der Oetker-Gruppe und ihrer Unternehmen. Als Holding hält die Dr. August Oetker KG profunde Kompetenzen für wichtige Unternehmensprozesse vor: Sie setzt gruppenweit geltende Standards und übernimmt dabei insbesondere zentrale Aufgaben wie Portfoliomanagement, Kapitalallokation, Liquiditätssicherung, Recht, Steuern und Konzernrechnungswesen. Der Beirat der Holding nimmt eine Beratungs- und Überwachungsfunktion wahr. Die einzelnen Unternehmen der Oetker-Gruppe werden trotz zentraler strategischer Steuerung operativ dezentral geführt und agieren selbständig in ihren jeweiligen Märkten. Sie werden von eigenen Beiräten begleitet und überwacht, die wiederum von den Mitgliedern der Gruppenleitung je nach Ressortverantwortung geführt werden.

Im Berichtsjahr 2025 war Dr. Albert Christmann bis zum 30. April Mitglied der Gruppenleitung, persönlich haftender Gesellschafter und CEO des Gruppenunternehmens Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG. Zum 1. Mai übernahm Carl Oetker diese Funktion; zugleich wechselte Dr. Albert Christmann in den Beirat. Zudem hat der Beirat Dr. Niels Lorenz als Generalbevollmächtigten und Mitglied der Gruppenleitung der Dr. August Oetker KG bestellt. Damit setzt sich die Gruppenleitung seit dem 1. Mai 2025 aus Carl Oetker (persönlich haftender Gesellschafter), Ute Gerbaulet (persönlich haftende Gesellschafterin) und Dr. Niels Lorenz (Generalbevollmächtigter) zusammen.

Der Beirat der Dr. August Oetker KG, der aus Gesellschaftern und nicht zu den Gesellschafterfamilien gehörenden Personen besteht, wird von Rudolf Louis Schweizer geführt.

Gesellschafter

Beirat

Rudolf Louis Schweizer (Vorsitzender)

Ludwig Graf Douglas (stellvertretender Vorsitzender)

Anna Maria Braun

Dr. Albert Christmann

Dr. Andreas Jacobs

Philip Oetker

Gruppenleitung

Carl Oetker

Persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG und verantwortlich für die Bereiche *Nahrungsmittel und Unternehmenskommunikation*.

Ute Gerbaulet

Persönlich haftende Gesellschafterin der Dr. August Oetker KG und verantwortlich für die Bereiche *IT, Hotels, Finanzen, Konzernrechnungswesen, Recht und Steuern*.

Dr. Niels Lorenz

Generalbevollmächtigter der Dr. August Oetker KG und verantwortlich für die Bereiche *Bier und alkoholfreie Getränke, Handel und Distribution*.

Gruppenleitung



V. l. n. r.:

Carl Oetker

Nahrungsmittel und Unternehmenskommunikation.

Ute Gerbaulet

IT, Hotels, Finanzen, Konzernrechnungswesen, Recht und Steuern.

Dr. Niels Lorenz

Bier und alkoholfreie Getränke, Handel und Distribution.

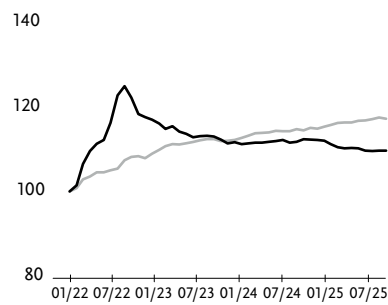
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 agierte die Oetker-Gruppe in einer Welt, die von deutlichen politischen und ökonomischen Veränderungen geprägt war. Dennoch stabilisierten sich die Verbraucherpreise in Deutschland nach Jahren hoher Inflation weiter: Der Anstieg der Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahr betrug 2,2 %. In der Folge senkte die Europäische Zentralbank (EZB) 2025 den Leitzins (Einlagesatz) in vier Schritten deutlich von 3,0 % auf 2,0 % und setzte damit Anreize für mehr Investitionen.

PREISENTWICKLUNG

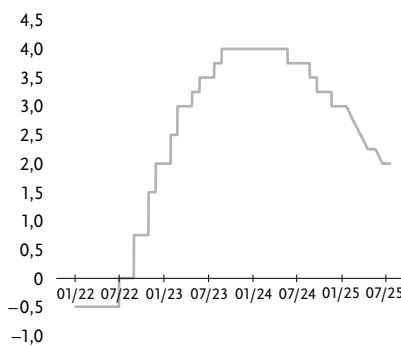
Index [01/2022 = 100]



— Erzeugerpreise
— Verbraucherpreise

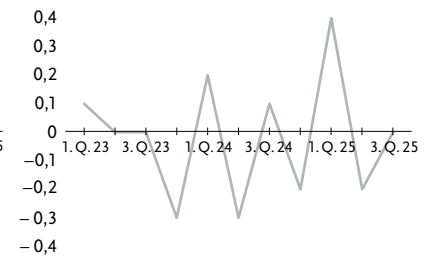
LEITZINS EZB

In %



BIP-VERÄNDERUNG DEUTSCHLAND

In %



Trotz der Stabilisierung der Verbraucherpreise war das Konsumklima in Deutschland weiterhin von erheblicher politischer und ökonomischer Unsicherheit geprägt. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hält weiter an. Auch wenn diplomatische Bemühungen und Verhandlungen fortgesetzt werden, ist deren Ausgang weiterhin offen. Im Nahen Osten bleibt die Lage angespannt. Zugleich erhöhte China den Druck auf Taiwan, was die Gefahr einer Eskalation mit weitreichenden Folgen für die globale Lieferkette und die Verfügbarkeit moderner Halbleiter birgt, besonders für Künstliche Intelligenz. Die USA verfolgen unter Präsident Trump eine protektionistische Wirtschaftspolitik, die sich bereits in einer verschärften Zollpolitik niederschlägt. Diese Maßnahmen belasten den Welthandel und führen zu einer verstärkten Fragmentierung der globalen Wirtschaft. Deutschland, als stark exportorientierte und in internationale Wertschöpfungsketten eingebettete Industrienation, ist von dieser Entwicklung besonders betroffen.

Die beschriebenen Entwicklungen wirkten sich auch auf den inländischen Konsum aus. So sparten deutsche Verbraucher weiterhin einen substanziellen Anteil ihres verfügbaren Einkommens und konsumierten mit dem Rest bei hoher Preissensibilität. Unternehmen wurden ebenfalls durch die hohe Unsicherheit und zudem durch die Konsumzurückhaltung sowie die weiterhin hohen Erzeugerpreise belastet. Dies spiegelte sich auch in der Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider, das 2025 trotz stabiler Inflations- und rückläufiger Zinsentwicklung – nach einem Rückgang in den vergangenen zwei Jahren – lediglich um 0,2 % stieg. Das BIP der Eurozone konnte 2025 zwar zulegen, wuchs mit 1,5 % jedoch nur leicht und blieb damit hinter dem BIP-Wachstum der USA von 2,2 % zurück. Insgesamt blickt die Oetker-Gruppe daher erneut auf ein Jahr mit herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurück.

Geschäftsbereichsbezogene Rahmenbedingungen

Nahrungsmittel

Der globale Markt für Lebensmittel wuchs im Berichtsjahr nur leicht um 1,6 %. Trotz sich stabilisierender Verbraucherpreise und einer schrittweisen Erholung der Kaufkraft durch weitere Lohn- und Gehaltssteigerungen blieben die externen Rahmenbedingungen für die Lebensmittelbranche herausfordernd. Die die Medien dominierenden multiplen Krisen führten weiterhin zu einer Verunsicherung der Verbraucher, die zu anhaltender Konsumzurückhaltung sowie einer Orientierung zu preisgünstigeren Alternativen führte. Marktführermarken wurden auch im vergangenen Jahr vermehrt im Rahmen von Promotions erworben, während schwächere und wenig innovative Marken zunehmend durch Handelsmarken ersetzt wurden. Als unmittelbare Folge beschleunigte dieses geänderte Konsumverhalten das Wachstum der Discounter sowohl auf europäischer als auch auf globaler Ebene.

Auf dem Beschaffungsmarkt zeichnete sich eine weitere Stabilisierung der Lieferketten ab. Während die Preise für Energie von ihren Höchstständen näher an das Vorkrisenniveau vor 2022 gesunken sind, verblieben viele Lebensmittelrohstoffe und Verpackungsmaterialien auf einem hohen Preisniveau. Zum Beispiel bewegten sich die Durchschnittspreise für Kakao und Milch auch im Jahr 2025 größtenteils auf dem Niveau des Vorjahres und wiesen erst in der zweiten Jahreshälfte eine sinkende Tendenz auf.

Ungeachtet der weiterhin durch Krisen geprägten Rahmenbedingungen bleiben die globalen Trends der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, einschließlich der Themen rund um einen bewussteren und gesünderen Konsum, ungebrochen. Die Relevanz von Natürlichkeit, Gesundheit und Regionalität bei Lebensmitteln hat sich nicht verändert.

Bier und alkoholfreie Getränke

Nachdem die Bierproduktion in Deutschland bereits seit einigen Jahren kontinuierlich gesunken war, entwickelte sich der Biermarkt 2025 entgegen den Erwartungen der Marktteilnehmer mit einem Absatzminus von 6,0 % deutlich rückläufig und erreichte mit einem Bierausstoß von 77,7 Mio. hl einen neuen Negativwert.

Außer unter den stark rückläufigen Mengen leidet die Branche auch weiter unter einem erheblichen Kostendruck. Die Erhöhung des Mindestlohns sowie hohe Tarifabschlüsse in Verbindung mit teils mehrtägigen Streiks belasten die Branche. Auch der Out-of-Home-Markt leidet unter der inflationsbedingten und neuen Priorisierungen folgenden Zurückhaltung der Konsumenten. In der Folge steigt die Zahl der Betriebsschließungen mit entsprechend negativen Auswirkungen auf Hersteller und den Getränkefachgroßhandel. Um dem Kostendruck entgegenzuwirken, reagierten einige Marktteilnehmer im Biermarkt mit selektiven Preiserhöhungen.

Die Kombination aus einem rückläufigen Markt mit gleichzeitig steigender Kostenbelastung stellt die deutsche Brauwirtschaft zunehmend vor große Herausforderungen. In der Konsequenz ist die Zahl der Insolvenzen und Geschäftsaufgaben bei den Brauereien gestiegen; die sich seit Jahren abzeichnende Marktkonsolidierung schreitet weiter voran.

Im nationalen Markttrend entwickelte sich insbesondere die Kategorie der alkoholfreien Biere weiterhin positiv. Die veränderten Konsum- und Lebensgewohnheiten der Menschen sowie das wachsende Gesundheitsbewusstsein steigern die Beliebtheit alkoholfreier Biere und Biermischgetränke.

Der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG) bewegte sich im Jahr 2025 in etwa auf dem Vorjahresniveau. Das größte AfG-Segment Wasser entwickelte sich hingegen leicht positiv. Auch das Segment der alkoholfreien Erfrischungsgetränke zeigte in der langfristigen Betrachtung eine positive Entwicklung.

Auch die allgemeine Marktentwicklung im Bereich der Getränkefachmärkte war 2025 weiterhin herausfordernd. Sinkende Realeinkommen der Verbraucher erhöhten die Preissensibilität. Als Reaktion auf diese Entwicklung hat der klassische Lebensmitteleinzelhandel sein Aktionsgeschäft in Bezug auf die Preise und die Häufigkeit nochmals erhöht.

E-Commerce

Das Konsumentenverhalten im Online-Bereich für Lebensmittel ist im Vergleich zu anderen Kategorien grundsätzlich positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Gesamtmarkt und zu anderen Vertriebskanälen konnte der E-Commerce-Bereich auch im Jahr 2025 deutlich stärker wachsen. Nach wie vor zeigen Konsumenten jedoch eine hohe Preissensitivität und damit einhergehend ein angepasstes Kaufverhalten.

Im E-Grocery-Segment bildet sich zunehmend ein Wettbewerb um den relevantesten Konsumentenzugang. Unter den Wettbewerbern entwickeln sich zwei Geschäftsmodelle, die sich jeweils nach Servicelevel und Sortimentsgröße differenzieren lassen. Zum einen versprechen so genannte Quick-Commerce-Anbieter eine (minuten-)schnelle Lieferung eines kleinen Sortiments, das in der Regel per Fahrradkurier ausgeliefert wird. Dem gegenüber steht die Vollsortimenter-Strategie mit einer Lieferung innerhalb von wenigen Stunden bis hin zu einigen Tagen. Die Tendenzen der Marktkonsolidierung im Quick-Commerce-Segment aus dem Jahr 2024 haben sich 2025 nicht fortgesetzt. Stattdessen haben im Jahr 2025 auch etablierte Lieferdienste aus dem Bereich Meal-Delivery ihr Produktportfolio um Supermarkt-Artikel erweitert. Für die flaschenpost ergeben sich aufgrund ihres Alleinstellungsmerkmals, der Lieferung eines Vollsortiments inklusive schwerer Getränkekisten innerhalb von 120 Minuten neben der Option einer Vorbestellung, weitere Absatzpotenziale.

IT-Markt

Der deutsche Markt für IT-Outsourcing befand sich im Jahr 2025 in einem Spannungsfeld aus globalen Herausforderungen und dynamischen technologischen Entwicklungen. Bei Unternehmen bestand die grundsätzliche Bereitschaft zu Investitionen in IT- und Digitalisierungsprojekte, allerdings waren sie aufgrund gestiegener Kosten gezwungen, ihre Ausgaben zu priorisieren. In diesem herausfordernden Umfeld blieb die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen in den Bereichen Cyber Security und IT-Modernisierung – einhergehend mit Prozesseffizienz und -automatisierung im Zuge der digitalen Transformation – ausgeprägt. Daneben gilt Künstliche Intelligenz (KI) unter den IT-Dienstleistern als einer der wichtigsten Technologietrends. Data Analytics sowie Cloud-Lösungen spielten ebenfalls eine weiterhin große Rolle im IT-Markt.

Im Wettbewerbsumfeld des klassischen IT-Outsourcing-Marktes setzte sich der Trend rückläufiger Margen fort. Das preisaggressive Verhalten der Mitbewerber führte zu einer Verschiebung der Wertschöpfung, sodass ein Großteil der Margen inzwischen mit Beratungsleistungen erzielt wird. Ein großes Hemmnis im IT-Umfeld ist nach wie vor der ausgeprägte Fachkräftemangel.

Hotels

Die Luxushotellerie in Deutschland und Frankreich verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 eine positive Entwicklung, unter anderem geprägt von einer hohen Reisebereitschaft und einer zunehmenden Verschiebung hin zu erlebnisorientiertem Konsum. In Deutschland konnte die Zimmerauslastung leicht gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, während der Durchschnittspreis auf dem Vorjahresniveau blieb. Zusätzlich belasten Inflation, hohe Betriebskosten und regulatorische Anforderungen die Branche. In Frankreich konnten die durchschnittlichen Zimmerraten sogar weiter gesteigert werden.

Geschäftsverlauf

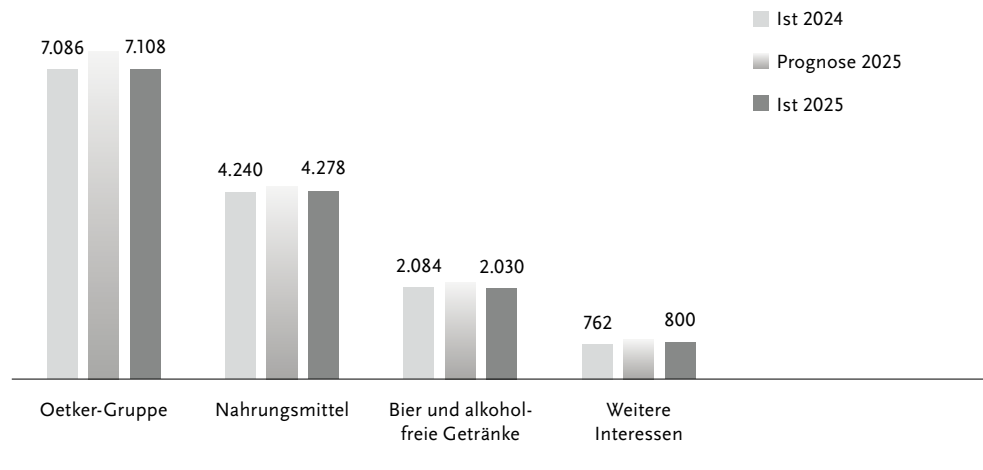
Oetker-Gruppe

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Was wir prognostiziert und was wir erreicht haben:

UMSATZENTWICKLUNG

In Mio. €



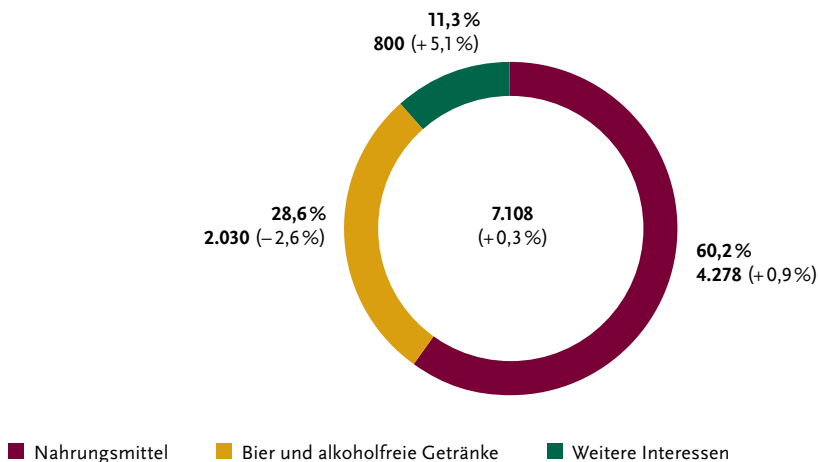
Beurteilung durch die Gruppenleitung:

- Unter weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen konnte die Oetker-Gruppe ihre Umsätze um 0,3 % auf 7.108 Mio. Euro steigern. Nach Bereinigung um Wechselkurs- und Konsolidierungskreiseffekte belief sich das organische Wachstum auf 1,4 %. Die Geschäftsbereiche Nahrungsmittel und Weitere Interessen konnten im Umsatz zulegen, wohingegen der Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke vom strukturellen Absatzrückgang des Biermarktes betroffen war und einen Umsatzrückgang verzeichnete. Angesichts dessen war die Umsatzentwicklung insgesamt noch zufriedenstellend, wobei die selbstgesteckten und ambitionierten Ziele der Konzern-Umsatzprognose nicht erreicht werden konnten.
- Im Geschäftsbereich Nahrungsmittel haben sich in einem operativ herausfordernden Umfeld die Umsatzerlöse nur um 0,9 % auf 4.278 Mio. Euro erhöht und sind damit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Maßgeblich hierfür waren allen voran das preissensible Konsumentenverhalten, die Zollpolitik der USA sowie sich in der Umsatzumrechnung auswirkende negative Währungseffekte.
- Der Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke konnte sich dem historischen Absatzrückgang des Biermarktes nicht entziehen und musste daher einen moderaten Mengenrückgang hinnehmen. Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 2,6 % auf 2.030 Mio. Euro und liegt damit unter der ambitionierten Prognose.

- Die flaschenpost als eines der Wachstumsfelder im Geschäftsbereich Weitere Interessen hat auch im Geschäftsjahr 2025 den Fokus vermehrt auf Effizienz, Kosten- und Prozessoptimierungen gelegt und daher die selbstgesteckten Umsatzziele für 2025 nicht vollständig erreicht. Jedoch gelang es dem Unternehmen, den strategisch wichtigen durchschnittlichen Bestellwert im Vergleich zum Vorjahr moderat zu erhöhen, und der Umsatz konnte insbesondere durch die Erweiterung des Liefergebietes gesteigert werden.
- Das gesamte Investitionsvolumen (ohne Erstkonsolidierungen) in der Oetker-Gruppe verblieb auch im Berichtsjahr auf einem weiterhin hohen Niveau von 331 Mio. Euro; dies entspricht einem Rückgang von 3,4 % bzw. 12 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr und liegt damit leicht unter der Vorjahresprognose. Die Ursachen hierfür sind insbesondere zeitliche Verschiebungen.
- Angesichts der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen war das Ergebnis der Oetker-Gruppe insgesamt zufriedenstellend. Dies ist auch getrieben durch die erfolgreiche Fortsetzung interner Programme zur Kosteneinsparung.

KONZERNUMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

In Mio. € bzw. in %



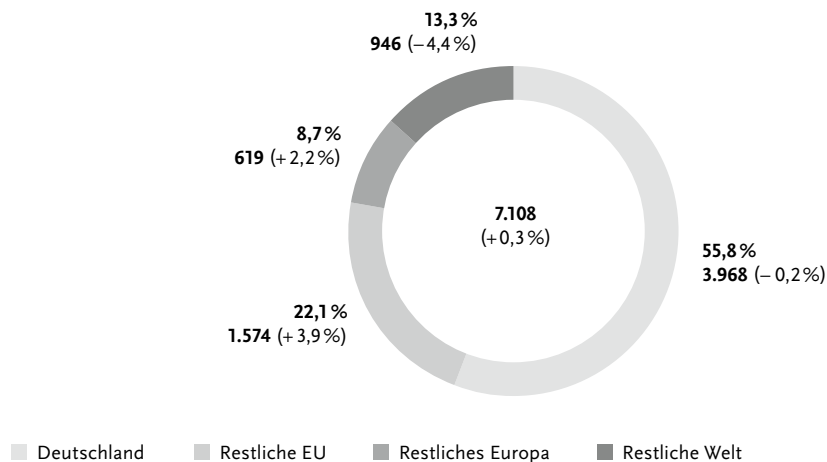
Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist der Konzernumsatz um 0,3 % auf 7,1 Mrd. Euro gestiegen
 Die konsumgüterorientierten Geschäftsbereiche Nahrungsmittel sowie Bier und alkoholfreie Getränke erzielten zusammen knapp 90 % der Konzernumsätze. Dr. Oetker Nahrungsmittel und die Conditorei Coppenrath & Wiese steigerten insgesamt ihre Umsatzerlöse um 0,9 % auf 4.278 Mio. Euro. Nach Bereinigung um Wechselkurs- und Konsolidierungskreiseffekte belief sich das organische Wachstum im Geschäftsbereich Nahrungsmittel

auf 2,8 %. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Tiefkühlbrötchen der Conditorei Coppenrath & Wiese im Inland, auch aufgrund der Wiederaufnahme von zuvor reduzierten Leistungen bei einem wichtigen Handelspartner. Bei Dr. Oetker konnten das Pizza- und das Professional-Geschäft einen positiven Beitrag zum Wachstum leisten, während die Kategorie Kuchen und Dessert in etwa auf dem Vorjahresniveau lag. Dies ist insbesondere auf Umsatzrückgänge bei Dekorationsartikeln von Dr. Oetker zurückzuführen, die in Zeiten der allgemeinen Konsumzurückhaltung temporär vernachlässigt wurden. Die Radeberger Gruppe erzielte aufgrund des strukturellen Absatzrückgangs des Biermarktes einen Umsatzrückgang von 2,6 % auf 2.030 Mio. Euro. Im Markenportfolio überzeugten dennoch vor allem Radeberger Alkoholfrei und Jever Fun mit deutlichen Absatzzuwächsen. Auch bei den nationalen Spezialitäten legte die Radeberger Gruppe bei den Marken Oberdorfer und Guinness deutlich gegenüber dem Vorjahr zu.

Der Geschäftsbereich Weitere Interessen setzte seinen Wachstumskurs im Jahr 2025 fort und erzielte eine Umsatzsteigerung von 5,1 % auf 800 Mio. Euro. Die Flaschenpost konnte ihre Umsätze leicht erhöhen. Auch die Umsatzentwicklung von OEDIV und der Hotelparte war positiv: Während OEDIV moderate Absatzzuwächse verzeichnete, erzielte die Hotelparte insgesamt eine erhebliche Umsatzsteigerung. Das Wachstum konnte trotz der Sanierung der Gebäudesubstanz und Modernisierung des Interieurs des Brenner's Park-Hotel, die eine teilweise Schließung zur Folge hatten, aufgrund der überplanmäßigen Entwicklung des Hôtel du Cap-Eden-Roc in Südfrankreich erreicht werden.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN

In Mio. € bzw. in %



Umsatzerlöse nach Regionen – Anteil in Deutschland beträgt 55,8 % (Vorjahr: 56,1 %)

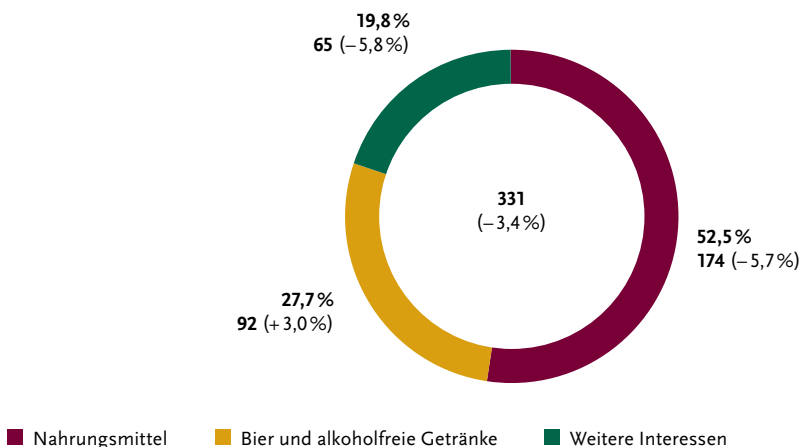
Der in Deutschland erwirtschaftete Umsatz der Oetker-Gruppe verringerte sich um 0,2 % auf 3.968 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch den Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke. Dem gegenüber stehen höhere Umsätze mit Nahrungsmitteln sowie die positive Umsatzentwicklung bei der Flaschenpost, OEDIV und dem Brenner's Park-Hotel. Der Anteil des außerhalb Deutschlands erzielten Umsatzes ist mit 44,2 % des Gesamtumsatzes leicht gestiegen (Vorjahr: 43,9 %).

Die zweitstärkste Region der Oetker-Gruppe ist weiterhin die Region Restliche EU, die mit einer Steigerung von 3,9 % auf 1.574 Mio. Euro ihren Umsatzanteil auf 22,1 % leicht erhöhen konnte (Vorjahr: 21,4 %). Das Umsatzwachstum resultierte vor allem aus dem erfreulichen Geschäftsverlauf des Hôtel du Cap-Eden-Roc in Frankreich sowie aus höheren Umsätzen bei den Landesgesellschaften von Dr. Oetker.

Während die Region Restliches Europa von dem Umsatzanstieg bei Dr. Oetker profitierte und somit einen Zuwachs von 2,2 % auf 619 Mio. Euro erreichte, waren die Umsätze in der Region Restliche Welt durch Rückgänge in den beiden Konsumgüterparten Nahrungsmittel sowie Bier und alkoholfreie Getränke in der Region Amerika geprägt. Zum einen belasteten negative Wechselkursentwicklungen, insbesondere bei Dr. Oetker in Mexiko und Kanada, den Geschäftsverlauf in der Berichtswährung Euro, zum anderen die Zollpolitik der USA das Konsumverhalten in dieser Region. Aus diesem Grund war das Geschäft von Wilton mit Backdekoren weiterhin herausfordernd.

INVESTITIONEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

In Mio. € bzw. in %



Investitionen mit 331 Mio. Euro weiterhin auf hohem Niveau

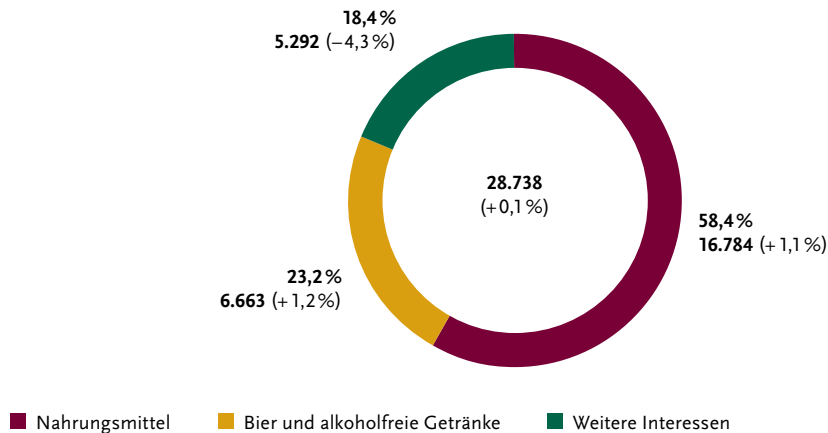
Das Investitionsvolumen (ohne Erstkonsolidierungen) in Höhe von 331 Mio. Euro in der Oetker-Gruppe lag 12 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (343 Mio. Euro). Der Rückgang um 3,4 % resultierte aus etwas geringeren Investitionen in den Geschäftsbereichen Nahrungsmittel (–11 Mio. Euro) und Weitere Interessen (–4 Mio. Euro). Dem gegenüber standen höhere Investitionen in der Biersparte (+ 3 Mio. Euro).

Der Großteil der Investitionen von insgesamt 174 Mio. Euro entfiel mit rund 53 % (Vorjahr: 54 %) auf den Geschäftsbereich Nahrungsmittel. Im Rahmen eines langfristig angelegten Investitionsprogramms wurde in die Zukunftsbereiche Innovationen, Nachhaltigkeit und Digitalisierung investiert. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Teil der Investitionen in den Kapazitätsausbau der internationalen Pizzawerke geflossen.

Auch die Radeberger Gruppe hat in zahlreiche standortspezifische Veränderungen zur Optimierung von technischer Infrastruktur, Produktions- und Logistikprozessen investiert. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf 92 Mio. Euro; dies entspricht einem Anstieg von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Geschäftsbereich Weitere Interessen betrugen die Investitionen in der Summe 65 Mio. Euro und lagen damit um 5,8 % unter dem Vorjahreswert (69 Mio. Euro). Der wesentliche Teil der Investitionsausgaben im Jahr 2025 entfiel auf die Hotelsparte anlässlich der umfangreichen Sanierung der Gebäudesubstanz und Modernisierung des Interieurs im Brenner's Park-Hotel. Darüber hinaus wurde bei der flaschenpost vor allem in die Elektrifizierung des Fuhrparks investiert.

BESCHÄFTIGTE (VOLLZEITÄQUIVALENTE) NACH GESCHÄFTSBEREICHEN


Anzahl der Beschäftigten ist mit 28.738 stabil geblieben

Für die Oetker-Gruppe waren im Jahr 2025 insgesamt 18.865 Mitarbeiter (Vorjahr: 18.905) in Deutschland und 9.873 Mitarbeiter (Vorjahr: 9.808) im Ausland tätig. Damit ist die in Vollzeitäquivalenten angegebene Anzahl der Beschäftigten mit weltweit 28.738 im Berichtsjahr stabil geblieben (Vorjahr: 28.713). Nach Bereinigung um Konsolidierungskreiseffekte ergibt sich ein geringfügiger Rückgang um 0,1 %.

Wie im Vorjahr waren mehr als die Hälfte der Beschäftigten im Geschäftsbereich Nahrungsmittel tätig, dort erhöhte sich die Anzahl leicht um 1,1 % auf 16.784 Mitarbeiter.

Die Biersparte verzeichnete einen Personalzuwachs von 1,2 % auf 6.663, der im Wesentlichen auf die Akquisitionen im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Ohne die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich die Personalzahlen um 0,4 % erhöht.

Der Personalrückgang um 4,3 % auf 5.292 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Weitere Interessen resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang bei der Flaschenpost. Bedingt durch effizientere Prozesse in der Logistik hat sich dort die Mitarbeiterzahl reduziert. Dagegen erfolgte beim Brenner's Park-Hotel anlässlich der Wiedereröffnung sowie bei OEDIV im Zuge der strategischen Weiterentwicklung ein deutlicher Personalaufbau.



Nahrungsmittel

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 7 f.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2024	2025
Umsatzerlöse (Mio. €)	4.240	4.278
Investitionen (Mio. €)	184	174
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	16.599	16.784

Unter den schwierigen geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Oetker-Gruppe im Geschäftsbereich Nahrungsmittel Umsatzerlöse von insgesamt 4.278 Mio. Euro erzielen. Damit erreichten die beiden Nahrungsmittelunternehmen Dr. Oetker und Conditorei Coppenrath & Wiese zusammen eine Umsatzsteigerung von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr, die aufgrund des herausfordernden Umfelds – allen voran das preissensible Konsumentenverhalten und die Zollpolitik der USA – leicht unter den Erwartungen lag. In der Umsatzkonsolidierung wirkten sich zudem Wechselkurseffekte negativ aus, wobei die Regionen Osteuropa und Amerika bei Dr. Oetker hauptsächlich aufgrund der Abwertungen der türkischen Lira, des kanadischen Dollars und des mexikanischen Pesos besonders betroffen waren. Das organische Wachstum ohne Währungs- und Akquisitionseffekte betrug im Berichtsjahr 2,8 %. Das bereits in den Vorjahren begonnene Wachstums- und Effizienzprogramm, bei dem neben schlanken Prozessen und der damit einhergehenden Reduzierung nicht wertschöpfender Kosten auch krisenresistente Prozesse im Fokus standen, wurde erfolgreich fortgesetzt und abgeschlossen. Die erzielten Ergebnisse wirken über den Abschluss hinaus und tragen auch zukünftig zur verbesserten Wettbewerbsfähigkeit bei. Zudem wurde im Berichtsjahr ein weiteres Strategieprogramm aufgesetzt, um mittel- bis langfristige Wachstumspotenziale im globalen Umfeld zu identifizieren und zu heben.

Dr. Oetker steigert seine Umsatzerlöse um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr

Dr. Oetker steigerte im Vergleich zum Vorjahr seine Umsatzerlöse um 0,7 %. Dabei konnte Dr. Oetker die Umsatzerlöse der Kategorie Kuchen und Dessert insgesamt nur auf dem Vorjahresniveau halten, da die Dekorationsartikel – insbesondere bei Wilton – von der Kaufzurückhaltung besonders betroffen waren.

Die Kategorie Pizza erzielte ein leichtes Umsatzwachstum, welches außer durch erfolgreiche Innovationen wie die neue Premiumpizza Suprema auch durch gezielte Promotion-Aktivitäten getragen wurde. Des Weiteren hat Dr. Oetker Konsumenten aus dem Out-of-Home-Sektor hinzugewonnen: Die qualitativ hochwertige Tiefkühlpizza stellt eine attraktive Alternative zum deutlich teureren Restaurantbesuch oder zu Lieferdiensten dar.

Dr. Oetker Professional setzt seinen Wachstumskurs fort

Das Professional-Geschäft mit kundenorientierten Lösungen für den Gastronomie- und Cateringbereich hat 2025 seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Während das erfolgreiche Gastronomie-Lösungsangebot Pizza Perfettissima sowie das Professional-Geschäft in Frankreich weiterhin zur positiven Entwicklung beitrugen, blieb das Geschäft mit Schnellrestaurantketten in Indien aufgrund des intensiven Preiswettbewerbes hinter den Erwartungen zurück.

Die Umsatzerlöse in den weiteren Sortimenten lagen insgesamt leicht über dem Vorjahr. Außer auf erhöhte Umsätze mit Müsli ist dies auch auf eine bessere Einmachsaison zurückzuführen, die jedoch ernte- und wetterbedingt in vielen Ländern hinter den Erwartungen zurückblieb.

Dr. Oetker erzielte in der Region Deutschland in einem anspruchsvollen Umfeld einen Umsatz auf dem Vorjahresniveau. Nach einem bereits guten Vorjahr verzeichnete die Region Westeuropa weiterhin leichte Umsatzzuwächse, die vor allem auf die Produktkategorie Pizza entfielen. Osteuropa erreichte hingegen ein deutliches Umsatzwachstum, gestützt durch die Türkei und Polen. Die Geschäftsentwicklung in der Region Amerika war durch die schwächeren Währungen in dieser Region sowie das herausfordernde Geschäft von Wilton mit Backdekoren geprägt. Das Geschäftsmodell wird zusätzlich durch die aktuelle Politik der USA belastet: einkaufsseitig durch erhobene Zölle und verkaufsseitig durch Konsumzurückhaltung sowie Auslistungen bei einem wichtigen Kunden. Dr. Oetker in Kanada behauptete seinen Marktanteil nach einem Umsatzrekord im Vorjahr in einem temporär rückläufigen Markt für Pizza, sodass die Umsätze dort deutlich unter dem Vorjahr lagen. Mexiko und Brasilien verzeichneten ein starkes organisches Wachstum, dem jedoch auch hier negative Währungseffekte entgegenliefen. Insgesamt verzeichnete Dr. Oetker in der Region Amerika organisch einen stabilen Umsatz. Die Umsätze in der Region 3A (Afrika, Asien, Australien) erhöhten sich in der Berichtswährung Euro gegenüber dem Vorjahr leicht, wobei diese ebenso zum Teil durch negative Wechselkurseffekte belastet wurden.

Coppenrath & Wiese
verzeichnet Umsatz-
anstieg

Die *Conditorei Coppenrath & Wiese* verzeichnete im Jahr 2025 einen leichten Umsatzanstieg. Im Wesentlichen war dies auf das erfolgreiche Geschäft mit Tiefkühlbrötchen und die Wiederaufnahme von im Vorjahr reduzierten Listungen bei einem wichtigen Handelspartner zurückzuführen. Während im Marken- und Handelsmarkengeschäft in Deutschland deutliche Umsatzzuwächse erzielt wurden, war das Exportgeschäft durch die Zollpolitik in den USA und die allgemeine Konsumzurückhaltung belastet.

Hohe Investitions-
summe schafft Basis
für das Wachstum der
kommenden Jahre

Die Investitionen im Geschäftsbereich Nahrungsmittel lagen im Jahr 2025 mit 174 Mio. Euro um 11 Mio. Euro unter dem Vorjahr (184 Mio. Euro). Mit dem dennoch hohen Investitionsniveau schaffen die Unternehmen nicht nur die Basis für das Wachstum in den kommenden Jahren, sondern investieren ebenso massiv in Nachhaltigkeitsprojekte gemäß ihrer Sustainability Charter sowie in die zukunftsfähige, datengetriebene Digitalisierung aller Unternehmensprozesse. Ein größerer Teil der Investitionen bei Dr. Oetker entfiel auf den Ausbau von Kapazitäten in den internationalen Pizzawerken. Die Conditorei Coppenrath & Wiese investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr in nachhaltige Energielösungen wie die Optimierung von Lüftungsanlagen und der Stromversorgung. Darüber hinaus flossen die Investitionen in die weitere Sanierung und Automatisierung von Fertigungskapazitäten.

Die in Vollzeitäquivalenten angegebene Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsbereich Nahrungsmittel erhöhte sich leicht auf 16.784 (Vorjahr: 16.599).

Prognose

Für das Jahr 2026 unterstellt der Geschäftsbereich Nahrungsmittel ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhtes, moderates Wachstum der Lebensmittelmärkte. Wachstumstreiber bleiben weiterhin die Discounter und der E-Commerce. Auf den Beschaffungsmärkten wird grundsätzlich ein moderater Kostenauftrieb erwartet. Aufgrund des Kriegs im Nahen Osten bleibt die Lage angespannt. Die möglichen Konsequenzen für die Energiepreise, die Lieferketten, die Inflation und die Weltwirtschaft können im Moment nicht verlässlich abgeschätzt werden. Der Geschäftsbereich Nahrungsmittel hat – sowie auch alle anderen Geschäftsbereiche – daher den Fokus auf die Resilienz von Lieferketten nochmals verstärkt.

Dr. Oetker und die *Conditorei Coppenrath & Wiese* planen in diesem Marktumfeld ein deutliches Umsatzwachstum, welches auf einer stabilisierten Konsumnachfrage, Innovationen und einer gezielten Marktbearbeitung durch Promotion-Aktivitäten im Handel sowie Verbraucheransprachen in allen relevanten Kanälen basiert. Die Gruppe plant für 2026 eine Erhöhung der Investitionen, die insbesondere den Zukunftsbereichen Innovationen, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zugutekommen sollen. Daneben werden im Jahr 2026 die üblichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen getätigt, die der Sicherstellung, Optimierung und Modernisierung der Produktionskapazitäten dienen.



Bier und alkoholfreie Getränke

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 8 f.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2024	2025
Umsatzerlöse (Mio. €)	2.084	2.030
Investitionen (Mio. €)	89	92
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	6.586	6.663

Die Radeberger Gruppe war 2025 wie auch andere große nationale Wettbewerber vom strukturellen Absatzrückgang im Biermarkt betroffen. Während der steuerpflichtige Bierabsatz im Inland um 5,8 % zurückgegangen ist, verzeichnete die Radeberger Gruppe einen Absatzrückgang von 4,5 % und hat sich damit trotz streikbedingter Mengenverluste etwas besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Zudem war das Geschäftsjahr 2025 branchen- wie unternehmensbezogen durch das weiterhin hohe Preisniveau bei Energie, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen belastet. Darüber hinaus führten inflationsbedingt höhere Tarifabschlüsse sowie die weitere Anhebung des Mindestlohns zu stärkeren Kostenbelastungen für die Radeberger Gruppe. Um dem entgegenzuwirken, haben wir unternehmensweit Preiserhöhungen sowie Effizienz- und Kostenmaßnahmen umgesetzt.

Radeberger Gruppe behauptet sich trotz herausfordernder Marktentwicklung

Diese Marktentwicklung im Herstellergeschäft prägte auch die Geschäftsentwicklung im Handel und in der Gastronomie. Insgesamt erzielte die Radeberger Gruppe im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang von 2,6 % auf 2.030 Mio. Euro und liegt damit unter den Erwartungen. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungseffekte betrug der operative Umsatzrückgang 2,9 % bzw. 61 Mio. Euro. Der Geschäftsverlauf innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche stellte sich wie folgt dar:

Im Herstellergeschäft führten vor allem der branchenweit schwache Absatz sowie eine andauernde Auslistung des PepsiCo-Mehrwegsortiments bei einem wichtigen Handelspartner zu einem deutlichen Absatzverlust gegenüber dem Vorjahr. Zur teilweisen Kompensation gestiegener Personal- und Transportkosten wurde eine selektive Preiserhöhung umgesetzt. Als Reaktion auf die Zollpolitik des US-Präsidenten wurden die Abgabepreise in den USA mit Zeitversatz erhöht. In der Summe lagen die Lieferungen an die amerikanische Vertriebsgesellschaft unter dem Vorjahr und den Erwartungen.

Das Geschäft von Getränke Hoffmann war im Jahr 2025 durch die allgemeine Konsumzurückhaltung der Verbraucher und eine höhere Preissensibilität sowie den Start der Bereinigung des Filialnetzes geprägt, was zu einem moderaten Umsatzrückgang führte.

Bei den Drinkport-Betrieben machte sich die angespannte Absatzsituation im Außer-Haus-Konsum durch moderat sinkende Umsätze bemerkbar. Zur Kompensation wurden Preiserhöhungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Kosten umgesetzt. Die Strecken-

logistik, die die Radeberger Gruppe gemeinsam mit der Brauerei C. & A. Veltins über das Joint Venture Deutsche Getränke Logistik (DGL) betreibt, baute im Einklang mit den Anforderungen ihrer Handelskunden das Standortnetzwerk weiter aus.

Die H. Leiter GmbH leistete auch im Jahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung der Lieferfähigkeit der Radeberger Gruppe. Die bewusste Aufgabe von ertragsschwachen Geschäften führte zu einem Effizienzgewinn und einem geplanten Umsatzverlust.

Das Markenportfolio der Radeberger Gruppe entwickelte sich im abgelaufenen Berichtsjahr im Inland trotz einer im Frühjahr vorgenommenen Preiserhöhung insgesamt besser als der allgemeine Markttrend. Die nationalen Marken verzeichneten insgesamt einen moderaten Absatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dabei entwickelte sich der Absatz von Radeberger Alkoholfrei und Jever Fun deutlich positiv. Dagegen litt die gastronomieorientierte Weizenbiermarke Schöfferhofer mit Ausnahme der alkoholfreien Varianten sowohl unter der allgemeinen Marktschwäche der Kategorie Weizenbiere als auch bei den Weizen-Mixgetränken unter dem teils verregneten Sommer; sie verzeichnete somit Absatzverluste gegenüber dem Vorjahr.

Positive Entwicklung bei
Radeberger Alkoholfrei
und Jever Fun

Bei den nationalen Spezialitäten entwickelte sich die Hellbiermarke Allgäuer Buble stabil. Unsere junge Hellbiermarke Oberdorfer erreichte ein deutliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus verzeichneten die internationalen Marken Guinness deutliche und Staropramen leichte Zuwächse gegenüber dem Vorjahr.

Das Segment der regionalen Premiummarken war durch eine auch streikbedingt leicht negative Entwicklung der stärksten Marke des Segments, Ur-Krostitzer, geprägt. Die weiteren Marken verzeichneten zum Teil deutliche Absatzverluste, sodass das Segment insgesamt moderat unter dem Vorjahresniveau geblieben ist.

Die alkoholfreien Getränke entwickelten sich insgesamt auf dem Vorjahresniveau. Dabei legte die Marke Selters insbesondere in der Gastronomie zu. Der Absatz von PepsiCo lag moderat unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen der Radeberger Gruppe beliefen sich auf 92 Mio. Euro und lagen damit um 3,0 % über dem Vorjahreswert (89 Mio. Euro). Ein Großteil der technischen Investitionen betraf die Standorte Berlin, Freiberg und Löhnberg. In Berlin wurde die Erweiterung der Mehrweg-Abfüllkapazitäten abgeschlossen, in Freiberg die neue Sortieranlage in Betrieb genommen und in Löhnberg in eine neue PET-Mehrweg-Anlage investiert. Darüber hinaus gab es weitere standortspezifische Veränderungen zur Optimierung von Pro-

duktions- und Logistikprozessen sowie notwendige Investitionen in den Leergutpool der Wachstumsmarken. Daneben startete das Transformationsprojekt zur S/4HANA-Einführung mit entsprechenden Investitionen. Im Vertrieb investierte die Gruppe in die Kanäle Gastronomie sowie Fest- und Eventgeschäft. Den Schwerpunkt der Investitionen im vertikalen Geschäft bildete die weitere Modernisierung von Filialen bei Getränke Hoffmann.

Im Jahr 2025 lag die in Vollzeitäquivalenten angegebene Anzahl der Beschäftigten mit 6.663 über dem Niveau des Vorjahres (6.586). Bereinigt um die Zugänge im Konsolidierungskreis ergab sich 2025 ein Anstieg der Personalzahlen um 0,4 %.

Prognose

Die *Radeberger Gruppe* hat für das Jahr 2026 bereits selektive Preiserhöhungen in Handel und Gastronomie kommuniziert. Entsprechende Auswirkungen sind in der Absatz- und Umsatzprognose berücksichtigt. Darüber hinaus erwartet die Gruppe zusätzliche Mengen- und Umsatzsteigerungen in ihren Wachstumssegmenten Hellbiere, alkoholfreie Biere und alkoholfreie Getränke. In einem weiter rückläufigen Marktumfeld prognostiziert die Radeberger Gruppe aufgrund der Preiserhöhungen sowie eines Umsatzwachstums bei Drinkport und Getränke Hoffmann insgesamt eine stabile Umsatzentwicklung für 2026.

Das Investitionsbudget liegt auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2025. Die Investitionsmittel sind für die Aufrechterhaltung und Modernisierung der technischen und logistischen Infrastruktur vorgesehen. Von dem geplanten Investitionsbudget entfällt der Großteil auf die Brauereien. Hinzu kommen die Vorbereitung auf die S/4HANA-Einführung in den nächsten Jahren und die damit einhergehende Modernisierung der IT-Infrastruktur der Radeberger Gruppe.

Weitere Interessen

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 9 f.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2024	2025
Umsatzerlöse (Mio. €)	762	800
Investitionen (Mio. €)	69	65
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	5.528	5.292

Der Geschäftsbereich Weitere Interessen umfasst die *flaschenpost* sowie weitere Unternehmen für Beschaffungs- und Logistikdienstleistungen, den IT-Dienstleister *OEDIV* sowie die *Hotels* Brenner’s Park-Hotel in Baden-Baden und Hôtel du Cap-Eden-Roc in Antibes, Frankreich.

Geschäftsbereich Weitere Interessen verzeichnet Umsatzanstieg um 5,1 %

Im Hinblick auf die verschiedenen Märkte haben sich die Unternehmen unterschiedlich entwickelt. Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich 2025 einen Umsatzanstieg um 5,1 % auf 800 Mio. Euro. Während die Umsätze der *flaschenpost* leicht gestiegen sind, haben sich die Umsätze der *OEDIV* moderat und die der *Hotels*partee wesentlich erhöht. Bei den übrigen Unternehmen ergab sich in der Summe ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen im Geschäftsbereich Weitere Interessen betrugen insgesamt 65 Mio. Euro im Berichtsjahr gegenüber 69 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der Rückgang um 5,8 % war maßgeblich getrieben durch niedrigere Investitionsausgaben bei der *flaschenpost*. Die Zahl der Beschäftigten auf Basis von Vollzeitäquivalenten reduzierte sich von 5.528 im Jahr 2024 auf 5.292, hauptsächlich durch effizientere Prozesse in der Logistik und den in der Folge geringeren Personalbedarf bei gleichzeitigem Umsatzwachstum der *flaschenpost*.

flaschenpost wächst auf 31 Standorte und entwickelt sich weiter positiv

Die *flaschenpost* verfügt inzwischen über 31 Standorte und bietet ein attraktives Getränke- und Supermarkt-Sortiment an. Die Gruppe nutzt die Chancen des dynamischen Marktumfelds und partizipiert am Wachstum des Online-Lebensmittelhandels. Die Kaufbereitschaft der Konsumenten in Bezug auf Lebensmittel war im Jahr 2025 im Vergleich zu anderen Kategorien nach wie vor positiv, das Konsumklima in dieser Kategorie konnte eine leichte Entspannung verzeichnen. Die durchschnittliche Bestellgröße entwickelte sich weiter positiv und der Umsatz konnte im Jahr 2025 insbesondere durch die Erweiterung des Liefergebietes leicht gesteigert werden, lag aber aufgrund einer anhaltenden Prozess- und Effizienzfokussierung unter den Erwartungen. Mit der Erweiterung des nationalen Liefergebietes, die durch optimierte Logistikprozesse realisiert werden konnte, erreicht die *flaschenpost* nun mehr als 40 % aller Haushalte in Deutschland. Wesentliche Investitionsprojekte hat die *flaschenpost* im Jahr 2025 im Bereich des Fuhrparks zur weiteren Elektrifizierung der Fahrzeugflotte durchgeführt.

OEDIV verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen moderaten Umsatzanstieg und liegt analog zum Marktniveau leicht unter der Vorjahresprognose. Während die positive Geschäftsentwicklung mit Bestandskunden anhielt, lagen die Umsätze mit Neukunden unter dem Vorjahresniveau. Die Investitionsausgaben betrafen vor allem den Vollausbau des Rechenzentrums am Standort der Gesellschaft sowie Ersatz für die IT-Infrastruktur.

Hotel du Cap-Eden-Roc und Brenner's Park-Hotel steigern ihre Umsätze erheblich

Die beiden *Hotels* konnten ihre Umsätze erheblich steigern und das Geschäftsjahr im Wesentlichen wie erwartet abschließen. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung des Hôtel du Cap-Eden-Roc zurückzuführen, wo die hohe Auslastung der Vorjahre erneut bestätigt werden konnte. Zusammen mit einer höheren Durchschnittsrate pro Nacht trugen insbesondere die Logiserlöse zu einem Umsatz erheblich oberhalb des Vorjahres bei. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die Fertigstellung und Eröffnung der Villa La Guettière, die das Villenangebot strategisch erweitert. Beim Brenner's Park-Hotel war das Jahr 2025 geprägt von der Wiedereröffnung nach zweijähriger Bautätigkeit im Hauptgebäude, das seit dem dritten Quartal 2023 mit seinen rund 80 Zimmern einer kompletten Infrastruktursanierung und Überarbeitung des Interieurs unterzogen wurde. Seit dem vierten Quartal 2025 stehen sämtliche Zimmer, Restaurant-Outlets und Veranstaltungsflächen wieder zur Verfügung. Aufgrund der zum Ende des Berichtsjahres wieder verfügbaren und gebuchten Zimmer lagen die Umsätze erheblich über dem Vorjahreswert.

Prognose

Für den Geschäftsbereich Weitere Interessen wird sich die Wachstumsentwicklung auch 2026 fortsetzen. Treiber für die geplante deutliche Umsatzsteigerung ist in erster Linie die *flaschenpost*. Das Unternehmen geht für das Jahr 2026 davon aus, dass sich die Entwicklung im E-Grocery-Markt positiv von der Gesamtmarktentwicklung des Lebensmitteleinzelhandels abheben wird. In der Folge erwartet die flaschenpost eine weiterhin steigende Nachfrage und sieht sich in dem dynamischen Marktumfeld gut positioniert. Entsprechend rechnet die Gruppe mit einem wesentlichen Umsatzwachstum, das maßgeblich durch Mengeneffekte und die bessere Nutzung bestehender Infrastrukturen getrieben wird. Die geplanten Investitionsausgaben werden sich hauptsächlich auf die Kategorien Fahrzeuge und Transportlogistik inklusive Beladesystemen und Ladeinfrastruktur, Lagerausstattung sowie IT-Equipment konzentrieren.

OEDIV rechnet mit einem weiterhin herausfordernden, aber wieder wachsenden Markt im Bereich IT-Outsourcing in Deutschland. Eine besonders hohe Nachfrage erwartet das Unternehmen bei den Themen Datensouveränität, IT-Modernisierung, Data Analytics und Cyber Security sowie der Entwicklung und Implementierung von Software. Für 2026 prognostiziert *OEDIV* eine deutliche Umsatzsteigerung, die hauptsächlich durch neue Produkte in den Bereichen Security, SAP RISE und Data & Artificial Intelligence (AI) erreicht werden soll. Darüber hinaus plant das Unternehmen ein Mengenwachstum,

unterstützt durch die Gewinnung neuer Kunden und den zusätzlichen Verkauf von Produkten an Bestandskunden. Die Investitionsvorhaben für 2026 werden nach Abschluss der umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen an den beiden Rechenzentren wieder unter den Ausgaben des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen und sich hauptsächlich auf betriebsnotwendige Ersatzinvestitionen beziehen.

Die beiden *Hotels* werden im Jahr 2026 insgesamt einen deutlichen Umsatzanstieg erzielen. Das Wachstum wird vor allem durch das Brenner's Park-Hotel getragen werden, das auch im Jahr 2025 infolge der baulichen Einschränkungen nur relativ geringe Umsätze erzielen konnte. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Modernisierungsarbeiten stehen alle Zimmer, Outlets und Veranstaltungsräume wieder vollständig zur Verfügung. Das Management rechnet mit einem deutlichen Anstieg der Belegungs- und Umsatzzahlen, wobei im Jahr 2026 sogar der Umsatz des Rekordjahres 2022 übertroffen werden könnte. Das Hôtel du Cap-Eden-Roc wird die bisher erfreuliche Entwicklung auch 2026 fortsetzen und die Umsätze auf einem stabilen Niveau halten. Das Investitionsvolumen wird sich im kommenden Berichtsjahr wieder deutlich reduzieren, da die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in beiden Hotels abgeschlossen sind.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

KONZERNBILANZ (KURZFASSUNG)		
In Mio. €	31.12.2024	31.12.2025
Bilanzsumme	5.207	5.152
Anlagevermögen	2.761	2.394
Vorräte/Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	2.003	2.178
Liquide Mittel	443	579
Eigenkapital	2.083	2.060
Rückstellungen	1.341	1.276
Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungsposten/passive latente Steuern	1.783	1.815

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2025 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 55 Mio. Euro auf 5.152 Mio. Euro. Die Entwicklung der Bilanzposten stellte sich wie folgt dar:

Das *immaterielle Anlagevermögen* ist gegenüber dem Vorjahr um 219 Mio. Euro auf 160 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind vor allem die Abschreibungen in Höhe von 233 Mio. Euro; davon entfiel der überwiegende Teil planmäßig auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie Markenrechte aus früheren Akquisitionen.

Der Buchwert des *Sachanlagevermögens* betrug zum Bilanzstichtag 1.825 Mio. Euro und lag damit 82 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (1.743 Mio. Euro). Den Zugängen aufgrund von Investitionen in Höhe von 315 Mio. Euro – davon waren 3 Mio. Euro akquisitionsbedingt – standen Abschreibungen in Höhe von 217 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025 gegenüber.

Die *Beteiligungen an assoziierten Unternehmen* sind um 324 Mio. Euro auf 91 Mio. Euro zum Bilanzstichtag gesunken. Der Rückgang des Buchwerts resultierte unter anderem aus der Teilveräußerung einer bisher assoziierten Gesellschaft.

Die Entwicklung des *Working Capital* ergab folgendes Bild:

WORKING CAPITAL		
In Mio. €	31.12.2024	31.12.2025
Vorräte (inklusive geleisteter Anzahlungen)	726	719
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	901	906
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	494	530
– erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18	24
= WORKING CAPITAL	1.115	1.070
Working Capital in % der Bilanzsumme	21,4	20,8

Der Buchwert der Vorräte betrug 719 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % reduziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 5 Mio. Euro auf 906 Mio. Euro am Bilanzstichtag gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 36 Mio. Euro auf 530 Mio. Euro gestiegen. Per saldo ergab sich hierdurch ein Rückgang des Working Capital auf 1.070 Mio. Euro zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 1.115 Mio. Euro). Der Anteil des Working Capital an der Bilanzsumme verringerte sich von 21,4 % auf 20,8 % zum Geschäftsjahresende.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 485 Mio. Euro enthalten Steuererstattungsansprüche, Forderungen aufgrund der Teilveräußerung einer bisher assoziierten Gesellschaft, nicht mit Passivposten verrechnete Ansprüche aus der Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen, Forderungen aus Leergut und Ähnliches.

Das Festkapital der Dr. August Oetker KG ist mit einem Buchwert von 1.125 Mio. Euro konstant geblieben. Die Eigenkapitalquote lag wie im Vorjahr bei 40,0 %.

Der Rückgang der Rückstellungen um 65 Mio. Euro auf 1.276 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende ging in erster Linie aus Veränderungen bei den sonstigen Rückstellungen hervor. Diese umfassten am Bilanzstichtag vor allem Beträge für Erlösschmälerungen insbesondere im Nahrungsmittelbereich und Rückstellungen für den Personalbereich, für ausstehende Rechnungen, für Pfandguthaben aus dem Brauereibereich sowie für Drohverluste aus schwebenden Geschäften. Insgesamt reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um 47 Mio. Euro auf 890 Mio. Euro. Die Pensionsrückstellungen betrugen zum Bilanzstichtag 337 Mio. Euro und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 24 Mio. Euro reduziert, da die Verbräuche höher waren als die Effekte aus der Zuführung und Aufzinsung. Ein Teil der Altersversorgung der Belegschaftsangehörigen ist, wie bisher, durch Direktversicherungsverträge vor allem bei der Condor Lebensversicherungs-AG gedeckt. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich um 6 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro zum 31. Dezember 2025.

Finanzlage

Die Finanzen der Oetker-Gruppe werden zentral durch die Holding gesteuert. Auf diese Weise können Finanzierungen sowie Geldanlagen von Tochtergesellschaften innerhalb der Oetker-Gruppe gebündelt werden, damit Optimierungspotenziale und Synergien genutzt werden. Zudem werden auf zentraler Ebene vor allem Währungssicherungen mittels derivativer Finanzinstrumente vorgenommen.

Die Finanzlage der Oetker-Gruppe ist durch eine umfangreiche Innenfinanzierung, eine hohe Thesaurierung der Ergebnisse und langfristige, festverzinsliche Bankkredite geprägt.

Liquidität

Am Bilanzstichtag betrugen die Finanzmittel 579 Mio. Euro (Vorjahr: 443 Mio. Euro). Der Anstieg in Höhe von 136 Mio. Euro resultierte unter anderem aus dem operativen Cash-Flow und aus der Teilveräußerung einer bisher assoziierten Gesellschaft. Per saldo verbesserte sich die Netto-Finanzposition von –362 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024 auf –173 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2025.

NETTO-FINANZPOSITION		
In Mio. €	31.12.2024	31.12.2025
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	0
+ Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	439	579
= ZWISCHENSUMME FINANZMITTEL	443	579
– Bankverbindlichkeiten	805	752
= NETTO-FINANZPOSITION	– 362	– 173

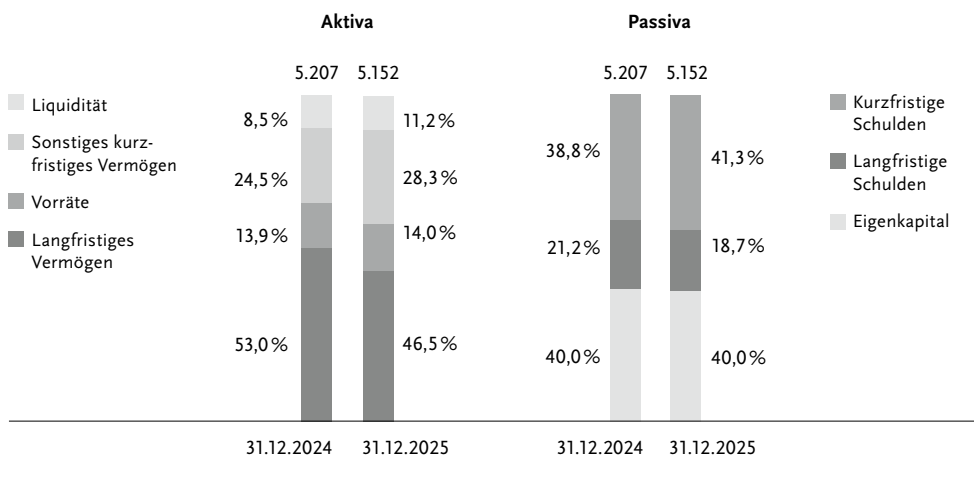
Finanzschulden

Die Bankverbindlichkeiten beruhen überwiegend auf Krediten mit mittel- und langfristigen Laufzeiten, die planmäßig bedient wurden. Im Berichtsjahr wurden langfristige Kredite in Höhe von 206 Mio. Euro getilgt. Neue langfristige Darlehen wurden in Höhe von 155 Mio. Euro aufgenommen. Daneben gab es einen Rückgang kurzfristiger Darlehen in Höhe von 2 Mio. Euro.

Leasingvereinbarungen und andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben für die Oetker-Gruppe nur eine untergeordnete Bedeutung.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

In Mio. € bzw. in %



Das langfristige Vermögen der Oetker-Gruppe war zu 126,3 % (Vorjahr: 115,4 %) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Eigenkapitalausstattung ist gemessen an der Eigenkapitalquote von 40,0 % (Vorjahr: 40,0 %) nach wie vor komfortabel. Insgesamt verfügt die Oetker-Gruppe unverändert über eine sehr solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

Sachinvestitionen

Die gesamten Zugänge bei den Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten beliefen sich auf 339 Mio. Euro (Vorjahr: 350 Mio. Euro). Hiervon entfielen 8 Mio. Euro auf Akquisitionen (Vorjahr: 7 Mio. Euro), die bei Dr. Oetker und der Radeberger Gruppe getätigt wurden. Die laufenden Investitionen betrugen 331 Mio. Euro (Vorjahr: 343 Mio. Euro) bzw. 4,7 % (Vorjahr: 4,8 %) des Konzernumsatzes und sind im Wesentlichen aufgrund geringerer Investitionen im Geschäftsbereich Nahrungsmittel (–11 Mio. Euro) und bei der Flaschenpost (–7 Mio. Euro) leicht gesunken. Der Großteil der Investitionen betraf technische Anlagen, Anlagen im Bau und Anzahlungen, die überwiegend bei den Konsumgüterorientierten Sparten Nahrungsmittel und Bier angefallen sind. Weitere wesentliche geleistete Anzahlungen stehen im Zusammenhang mit der Sanierung der Gebäudesubstanz und der Modernisierung des Interieurs im Brenner's Park-Hotel in Baden-Baden. Regional betrachtet lag der Fokus erneut auf Investitionen bei Inlandsgesellschaften; der Anteil der Auslandsgesellschaften an den laufenden Investitionen ist von 22,8 % im Vorjahr auf 22,0 % im Jahr 2025 gesunken.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem Jahr mit schwacher wirtschaftlicher Dynamik und herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen richtet sich der Blick nach vorne auf das Jahr 2026. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben von Unsicherheiten geprägt. Die US-Regierung verfolgt weiterhin eine protektionistische Handelspolitik mit zusätzlichen Zöllen, die den internationalen Warenverkehr belasten. Hinzu kommen ungelöste geopolitische Spannungen: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert an und China erhöht weiterhin den Druck auf Taiwan. Des Weiteren kam es am 28. Februar 2026 zu einer militärischen Eskalation im Nahen Osten: Die USA und Israel griffen den Iran an, woraufhin der Iran die Straße von Hormus blockierte – eine zentrale Engstelle des Welthandels, durch die rund 20 % des weltweit gehandelten Erdöls und LNG transportiert werden. Die Blockade löste sofort stark steigende Energiepreise aus und die LNG-Preise verdoppelten sich insbesondere in Europa. Gleichzeitig nahm die geopolitische Unsicherheit stark zu, was zu erhöhter Finanzmarktvolatilität führte und die weltwirtschaftliche Aktivität kurzfristig belastete. Dennoch erwartet das IfW, dass die Störungen wahrscheinlich zeitlich begrenzt bleiben und die Energiepreise ab Sommer 2026 wieder sinken, wenn der Transport über die Straße von Hormus wiederhergestellt ist und der Krieg sich nicht ausweitet.

Vor diesem Hintergrund, insbesondere unter der Annahme, dass die Energiepreise nur für wenige Monate erhöht bleiben, erwartet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) in seiner Frühjahresprognose 2026 nur eine moderate Erholung der Weltwirtschaft. Die globale Produktion wird 2026 voraussichtlich um 3,1 % zulegen (3,4 % im Vorjahr). Für den Euroraum wird ein Wachstum von 1,0 % (Vorjahr: 1,5 %) prognostiziert, womit die Region weiterhin hinter den USA (+ 2,4 %) und China (+ 4,7 %) zurückbleibt. Für Deutschland rechnet das IfW mit einem verhaltenen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,8 %. Treiber sind vor allem zusätzliche Arbeitstage und fiskalische Impulse durch hohe Staatsausgaben für Verteidigung und Infrastruktur. Allerdings bleibt die Investitionstätigkeit gedämpft, und der private Konsum entfaltet kaum Dynamik. Die Exportaussichten sind durch die US-Zollpolitik und die schwächere Nachfrage aus China belastet.

Die Inflationsrate in Deutschland wird vom IfW für 2026 auf 2,5 % geschätzt. Die Prognose für den Euroraum unterstellt eine Erhöhung der Verbraucherpreise um 2,3 %, womit die EZB-Zielmarke annähernd erreicht wird. Angesichts der expansiven Fiskalpolitik und der langfristig unterstellten stabilisierten Preisentwicklung dürfte die EZB ihre Leitzinsen nach der Senkung im Jahr 2025 bei etwa 2,0 % belassen.

Ausblick zum Geschäftsverlauf

Der Prognose für den Geschäftsverlauf der Oetker-Gruppe werden die oben genannten Erwartungen und Annahmen zu den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die in den jeweiligen Abschnitten beschriebenen spezifischen Branchenentwicklungen, die für die einzelnen Geschäftsbereiche erwartet werden, zugrunde gelegt. Die Gruppenleitung geht in ihrer Budgetierung für das Geschäftsjahr 2026 davon aus, dass geopolitische Spannungen nicht eskalieren und keine signifikanten Engpässe in den Liefer- und Versorgungsketten bestehen werden. Sollte die Blockade der Straße von Hormus entgegen den Markterwartungen nicht nur kurzfristig sein, würde dies dauerhaft hohe Energiepreise, physische Engpässe bei Öl und LNG sowie massive Störungen der globalen Liefer- und Versorgungsketten auslösen.

Auf einem stabilen Fundament aufbauend wird die Oetker-Gruppe den eingeschlagenen Wachstumspfad auch künftig erfolgreich beschreiten. Für 2026 beruht die Umsatzplanung in erster Linie auf organischem Wachstum. Insgesamt werden die Umsatzerlöse moderat steigen. Zur weiteren Effizienzverbesserung innerhalb der Gruppenfirmen werden die initiierten Maßnahmen sowie ein striktes Kostenmanagement im Jahr 2026 fortgesetzt.

Die Investitionsausgaben (ohne Erstkonsolidierungen) werden 2026 auf ähnlich hohem Niveau wie 2025 liegen. Damit legt die Gruppe den Grundstein für das weitere künftige Wachstum. Das Investitionsbudget ist Teil eines groß angelegten Plans über mehrere Jahre, mit dessen Hilfe Innovationen sowie der Ausbau von Digitalkompetenzen und Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter vorangetrieben werden. Der Großteil der Investitionen entfällt wiederum auf den Geschäftsbereich Nahrungsmittel.

Weitere Aspekte der erwarteten Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen sind in den jeweiligen Abschnitten beschrieben. Die tatsächliche Entwicklung der Oetker-Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche kann aufgrund der nachfolgend erläuterten Chancen und Risiken oder in dem Fall, dass die Erwartungen und Annahmen sich nicht erfüllen, sowohl positiv als auch negativ von den Prognosen abweichen.

Chancen- und Risikobericht

Der Umgang mit Geschäftsrisiken ist ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Führung der Oetker-Gruppe. Übergeordnetes Ziel ist es, für ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Verhältnis zu sorgen.

In den zwei Konsumgüterparten der Oetker-Gruppe ist insbesondere die Konsumneigung der Verbraucher relevant. Ein diversifiziertes Produktportfolio und stetige Produktinnovationen helfen dabei, Markt- und Konsumentenbedürfnisse zu berücksichtigen. Hierbei wird auch der Trend hin zu mehr Qualitätsbewusstsein und zur verstärkten Nachfrage nach Produkten aus nachhaltiger Herstellung einbezogen.

Insgesamt ist die Gruppe mit ihren drei Geschäftsbereichen Nahrungsmittel, Bier und alkoholfreie Getränke sowie Weitere Interessen diversifiziert aufgestellt.

Die für die Gruppe relevanten Trends in den unterschiedlichen Branchen werden regelmäßig beobachtet. Dabei ist es zunehmend schwieriger geworden, zukünftige Veränderungen zu antizipieren: In den aktuellen Zeiten geopolitischer Konflikte haben die Herausforderungen in dem sich ohnehin stetig wandelnden Wettbewerbsumfeld deutlich zugenommen. Um möglichst zeitnah auf externe Entwicklungen reagieren zu können, muss stets flexibel unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsoptionen geplant werden.

Operative Chancen und Risiken

Beschaffungsmarktchancen und -risiken

Infolge volatiler externer Einflussfaktoren erweisen sich Prognosen zu künftigen Rohwarenpreisentwicklungen als zunehmend schwierig. Die Oetker-Gruppe erwartet in ihrer Planung für das Jahr 2026, dass die Preise für Energie und Rohstoffe auf einem hohen Niveau verbleiben und in einigen ausgewählten Warengruppen noch einmal anziehen. Durch die Streuung über verschiedene Lieferanten und weitere Maßnahmen zur Volumenabsicherung werden sonstige Risiken in der Beschaffung gemindert. Eine enge Verzahnung der Schnittstellen sowie prozessuale Verknüpfungen innerhalb der gesamten Supply Chain ermöglichen ein schnelles Reaktionsvermögen bei internen und externen Marktveränderungen. Aufgrund von Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten kann es zu Beeinträchtigungen in den Lieferketten und damit zu Rohstoff- und Produktionsengpässen oder -ausfällen kommen, die sich wiederum negativ auf die Lieferfähigkeit, die Qualität und die Kosten der Produkte und Dienstleistungen der Oetker-Gruppe auswirken können. Als größtes Risiko wird hierbei eine länger anhaltende Beeinträchtigung der Versorgung mit Energierohstoffen aufgrund der Eskalation im Nahen Osten gesehen. Daneben bestehen Unsicherheiten in Verbindung mit der Zollpolitik, die sich – wie am Beispiel der USA zu sehen – negativ auf den Welthandel, die Währungskurse und die Kosten auf den Beschaffungsmärkten auswirken kann.

Umfeld- und branchenbezogene Chancen und Risiken

Für die Konsumgütergeschäftsbereiche ist das Konsumklima von entscheidender Bedeutung. Ein inflationsbedingter Kaufkraftverlust bei Unternehmen und privaten Haushalten wirkt dämpfend auf das Konsumklima. Eines der Kernrisiken für den Ausblick der Oetker-Gruppe ist, dass sich die Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation in einer Konsumzurückhaltung niederschlagen oder sich der Verbrauchertrend zum Kauf preisgünstigerer Eigenmarken (Downtrading) signifikant verstärkt. Angesichts geopolitischer Krisen, Inflations- und Rezessionsrisiken sowie internationaler Handelskonflikte ist die weitere Entwicklung nach wie vor mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet. Die Auswirkungen können erheblich zwischen Regionen und Kunden variieren. Das Ausmaß und die Dauer individueller Folgen für das Geschäft der Oetker-Gruppe sind daher schwer abschätzbar. Darüber hinaus können Eingriffe der nationalen Behörden oder unsichere geopolitische Situationen, wie bereits durch die russische Invasion in die Ukraine oder die militärische Auseinandersetzung im Nahen Osten aufgetreten, großen Einfluss haben. Auch aus anhaltenden Schulden- und Finanzkrisen in einigen Ländern ergeben sich für die Geschäftsbereiche der Gruppe Risiken. Des Weiteren stärken die Händler zunehmend ihre Eigenmarken gegenüber Markenartikeln, indem sie ihre eigenen, datengetriebenen Primärmarktdaten exklusiv und zielgerichtet für die stetige Verbesserung ihres Angebots nutzen können. Zudem bestehen Risiken durch regelmäßige Preiskonflikte mit dem Lebensmitteleinzelhandel sowie durch zunehmende Konzentrationen von Einkaufsverbünden. Mit der kontinuierlichen Stärkung der Marken, stetigen Produktinnovationen und strategischen Partnerschaften begegnen die Gruppenunternehmen diesen Risiken und generieren dadurch auch neue Chancen.

Funktionale Chancen und Risiken

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Oetker-Gruppe unterliegt finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken in Bezug auf Liquidität, Währungen und Zinsen. Angesichts nicht gezogener Geldhandelslinien und einer guten Bonität aufgrund der soliden Bilanzstruktur der Oetker-Gruppe wird das Liquiditätsrisiko als gering eingeschätzt. Verbleibende Währungsrisiken werden zum Großteil mit Hilfe von Devisentermingeschäften abgesichert, wodurch potenzielle Verluste begrenzt werden. Das Zinsrisiko ist aufgrund der in großen Teilen langfristigen Fremdfinanzierung zu niedrigen Festzinssätzen derzeit überschaubar. Gestiegenen Zinsen in der kurzfristigen Geldaufnahme stehen außerdem erhöhte Chancen bei der Geldanlage gegenüber, wobei die Finanzmärkte aufgrund der geopolitischen Lage volatil sind.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen hat die Oetker-Gruppe eine Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Vorgaben zu beachten. Zu deren Umsetzung dienen interne Standards, Leitlinien und Verhaltensanweisungen, die regelmäßig überprüft werden. Eine gruppenweit agierende Compliance- und Datenschutzorganisation überwacht alle relevanten rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie die Einhaltung des Verhaltenskodex der Oetker-Gruppe. Außerdem wurden branchenübliche Versicherungen zur Abdeckung bestimmter rechtlicher Risiken abgeschlossen.

Chancen und Risiken im Bereich IT/Digitalisierung

Der Einsatz digitaler Technik ermöglicht eine weitere Vereinheitlichung von Datensystemen sowie die Harmonisierung und Optimierung von Prozessen. Informationstechnischen Risiken wird durch umfangreiche Investitionen in die Sicherheitsarchitektur der IT-Systeme begegnet. Die Gefahr von Cyberangriffen bzw. Cyberterrorismus hat zugenommen. Insbesondere OEDIV als IT-Unternehmen und Betreiber eigener Rechenzentren ist diesem Risiko ausgesetzt. Das OEDIV-Security-Team ist sensibilisiert und überwacht die Entwicklungen engmaschig, um die notwendigen Absicherungsmaßnahmen kontinuierlich vorzunehmen und im Falle von Auffälligkeiten sofort reagieren zu können. Die digitale Transformation ist ein unaufhaltsamer Trend, der das Konsumentenverhalten und die Marktteilnehmer beeinflusst. Auch die zunehmende Verlagerung von Unternehmensdaten in verschiedene globale Clouds gefährdet das Geschäftsmodell von OEDIV mit seinem klassischen Rechenzentrumsangebot. Neben Risiken, unter anderem durch den Eintritt neuer Marktteilnehmer, erwachsen hieraus auch neue Angebotsformen (IT-Services) und Geschäftsmodelle, die der Oetker-Gruppe neue Wachstumschancen bieten.

Personalchancen und -risiken

Der wirtschaftliche Erfolg der Oetker-Gruppe wird wesentlich durch die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten der Mitarbeiter bestimmt. Die Gewinnung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte und ihre langfristige Bindung an die Oetker-Gruppe sind daher von enormer Bedeutung. Hierfür setzt die Gruppe auf gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterförderung sowie auf leistungsabhängige Anreizsysteme. Ein weiterer Schwerpunkt der Personalarbeit liegt auf dem Gesundheitsmanagement und der Mitarbeiterberatung in verschiedenen Lebensphasen.

Umwelt- und Sicherheitsaspekte

Die Oetker-Gruppe hat sich dem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie hohen Umwelt- und Sozialstandards verschrieben. Über Zertifizierungen in den Bereichen Umwelt- (ISO 14001), Energie- (ISO 50001) oder Arbeitsschutzmanagement (ISO 45001) verfolgen viele Standorte kontinuierliche Verbesserungen in diesen Bereichen. Mittlerweile wurden weltweit an über 25 Standorten Photovoltaikanlagen installiert, wodurch sich die Oetker-Gruppe unabhängiger von fossilen Energieträgern sowie externen Energieversorgern macht und gleichzeitig aktiv zum Ausbau erneuerbarer Energien und damit zum Klimaschutz beiträgt.

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels stellen die Oetker-Gruppe vor Herausforderungen, insbesondere in der Beschaffung von Rohstoffen. Extreme Wetterereignisse wie Dürren oder Überschwemmungen können die Ernteerträge beeinträchtigen und damit die Verfügbarkeit von wichtigen Rohstoffen beeinflussen.

Chancen ergeben sich durch das veränderte Konsumentenverhalten im Zuge des Klimawandels, insbesondere hinsichtlich Produkten mit verringerten CO₂-Fußabdrücken. So nutzt die Oetker-Gruppe neue Marktpotenziale beispielsweise mit dem verstärkten

Angebot veganer Produkte. Darüber hinaus stärkt die Oetker-Gruppe mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes weiter die Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowie entlang der vorgelagerten Lieferkette.

Trotz umfangreicher Maßnahmen bleibt die Oetker-Gruppe weiterhin Risiken ausgesetzt. Regulatorische Änderungen, insbesondere im Bereich Umwelt- und Sozialgesetzgebung, werden zusätzliche Anforderungen und Kosten mit sich bringen. Im Zuge der Definition relevanter Nachhaltigkeitsthemenfelder für die Oetker-Gruppe und ihrer Einbettung in einen strategischen und organisatorischen Rahmen können Risiken und Chancen künftig gezielter adressiert werden und damit eine nachhaltige Zukunft für die Oetker-Gruppe und ihre Stakeholder ermöglichen.

Logistikchancen und -risiken

Die starke Konzentration der Logistikbranche, besonders im Bereich der Tiefkühlkost, hat im Zeitverlauf zu einer Wettbewerbsverschärfung geführt. Um zusätzliche Potenziale in der Logistik auszuschöpfen, sind die Gruppenunternehmen kontinuierlich auf Effizienz und Effektivität in der Supply Chain bedacht.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Risikokonzentrationen in bestandsgefährdendem Umfang liegen weder aufseiten der Kunden noch aufseiten der Lieferanten vor. Auch im Hinblick auf die Länder, in denen die Oetker-Gruppe tätig ist, sind solche Risiken nicht erkennbar.

Die Gruppe ist mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern Nahrungsmittel, Bier und alkoholfreie Getränke sowie Weitere Interessen diversifiziert. Risiken, die zu einer Beeinträchtigung der langfristigen Existenz der Oetker-Gruppe führen könnten, sind auch in anderer Hinsicht nicht erkennbar. Zudem ist in den vergangenen Jahren über die solide Eigenkapitalausstattung ein erhöhtes Risikodeckungsvolumen geschaffen worden.

02*Konzernabschluss*

Konzernbilanz	46
Konzernanlagenspiegel	48
Konzernanhang	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	57

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Konzernabschluss



Konzernbilanz

Dr. August Oetker KG

AKTIVA

In Tsd. €

2024

2025

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.564	109.765
2. Geschäfts- oder Firmenwert	174.506	37.858
3. Geleistete Anzahlungen	8.890	12.819
	378.960	160.442

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	840.332	925.722
2. Technische Anlagen und Maschinen	456.740	487.325
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234.310	240.712
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	211.633	171.095
	1.743.016	1.824.853

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.015	6.989
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	415.575	91.263
3. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	147.765	215.312
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.182	39.228
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	896	897
6. Sonstige Ausleihungen	52.670	55.299
7. Anzahlungen auf Finanzanlagen		18
	639.102	409.006
	2.761.078	2.394.302

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	241.058	233.252
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18.134	19.111
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	465.121	464.284
4. Geleistete Anzahlungen	1.863	2.303
	726.175	718.949

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	900.522	905.773
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.775	1.766
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.571	29.673
4. Sonstige Vermögensgegenstände	284.204	484.704
	1.237.073	1.421.915

III. Finanzmittel

1. Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.196	
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	439.432	579.052
	442.628	579.052
	2.405.876	2.719.916

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	39.911	37.350
	5.206.865	5.151.568

PASSIVA

In Tsd. €

2024

2025

A. EIGENKAPITAL

I. Festkapital	1.125.000	1.125.000
II. Rücklagen des Konzerns	1.192.708	1.222.411
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-239.769	-292.678
IV. Nicht beherrschende Anteile	5.055	5.621
	2.082.993	2.060.353

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	360.136	336.566
2. Steuerrückstellungen	44.319	50.311
3. Sonstige Rückstellungen	936.877	889.576
	1.341.333	1.276.453

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	804.643	752.096
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.546	24.172
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	494.239	530.191
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.576	4.508
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.596	26.685
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) aus Steuern	60.613	67.810
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.750	14.155
c) andere	335.533	365.889
	1.753.496	1.785.506

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

8.044 4.767

E. PASSIVE LATENTE STEUERN

20.998 24.489

5.206.865 5.151.568

Bielefeld, 30. März 2026

Dr. August Oetker KG

Die persönlich haftenden Gesellschafter



Carl Oetker



Ute Gerbaulet

Konzernanlagenspiegel

Dr. August Oetker KG

KONZERNANLAGENSPIEGEL

In Tsd. €

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten am 1.1.2025	Währungs- unterschiede und Konsolidierungs- kreiseffekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten am 31.12.2025
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.342.716	-30.643	15.391	-13.034	2.956	1.317.386
Geschäfts- oder Firmenwert	1.133.411	-8.335	1.509	-613.234		513.351
Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	9.732		6.616		-2.399	13.949
Immaterielles Anlagevermögen	2.485.859	-38.977	23.515	-626.268	557	1.844.686
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.863.377	-11.799	33.094	-8.301	98.581	1.974.951
Technische Anlagen und Maschinen	2.165.735	-14.600	42.466	-25.939	91.207	2.258.869
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	814.374	-2.317	70.437	-47.852	16.976	851.618
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	211.633	-164	169.365	-2.001	-207.322	171.512
Sachanlagen	5.055.119	-28.880	315.362	-84.093	-557	5.256.951
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.988		24	-50		10.962
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	425.204		23.206	-290.159	-66.059	92.192
Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	150.386	-43	11.942	-4.457	66.059	223.887
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.382		25.848	-1.802		39.428
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.160		11	-12		1.159
Sonstige Ausleihungen	70.837	-0	19.519	-18.993		71.363
Anzahlungen auf Finanzanlagen			18			18
Finanzanlagen	673.957	-43	80.568	-315.473		439.009
Summe	8.214.935	-67.901	419.445	-1.025.834		7.540.645

Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2025	Währungs- unterschiede und Konsolidierungs- kreiseffekte	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2025	Buchwert am 31.12.2025	Buchwert am 31.12.2024
-1.147.152	23.603	-94.767	10.624		71	-1.207.621	109.765	195.564
-958.905	8.161	-137.946	613.197			-475.493	37.858	174.506
-842		-288				-1.130	12.819	8.890
-2.106.899	31.764	-233.001	623.821		71	-1.684.243	160.442	378.960
-1.023.045	3.782	-43.471	7.929	88	5.488	-1.049.230	925.722	840.332
-1.708.995	9.207	-97.374	24.046	1.571		-1.771.544	487.325	456.740
-580.064	1.576	-75.325	44.566	-1.659		-610.907	240.712	234.310
		-416				-416	171.095	211.633
-3.312.104	14.564	-216.586	76.540		5.488	-3.432.097	1.824.853	1.743.016
-3.973						-3.973	6.989	7.015
-9.629			8.699			-929	91.263	415.575
-2.621	43	-6.500	503			-8.575	215.312	147.765
-200						-200	39.228	15.182
-264		-2			4	-261	897	896
-18.168		-3.398	5.502			-16.064	55.299	52.670
						18		
-34.855	43	-9.900	14.705		4	-30.003	409.006	639.102
-5.453.857	46.372	-459.487	715.065		5.563	-5.146.344	2.394.302	2.761.078

Konzernanhang

Dr. August Oetker KG

Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Die Dr. August Oetker KG mit Sitz in Bielefeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld unter HRA 8242, ist als Personenhandelsgesellschaft nach den Vorschriften des zweiten Abschnitts des Publizitätsgesetzes (PublG) verpflichtet, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen und offenzulegen. Dieser Konzernabschluss und Konzernlagebericht, erstellt nach § 13 PublG i. V. m. §§ 294 bis 315 Handelsgesetzbuch (HGB), haben für die in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 HGB gekennzeichneten Unternehmen (veröffentlicht im Unternehmensregister des Bundesanzeigers) befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB, § 264 b HGB bzw. § 5 Abs. 6 PublG.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, auf die die Dr. August Oetker KG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Der Konsolidierungskreis umfasste zum Bilanzstichtag insgesamt 232 Unternehmen (Vorjahr: 240), davon 150 (Vorjahr: 157) deutsche und 82 (Vorjahr: 83) ausländische Unternehmen. Wegen insgesamt untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB wurden 63 Unternehmen nicht vollkonsolidiert (Vorjahr: 64).

Im Konsolidierungskreis haben sich im Geschäftsjahr 2025 keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten sind mehrere kleine und aus Konzernsicht unbedeutende Unternehmen, die fusioniert oder liquidiert wurden.

Daneben wurden fünf Unternehmen at equity bewertet (Vorjahr: sechs).

Eine Aufstellung über den Anteilsbesitz wird als Bestandteil des Konzernanhangs im Unternehmensregister veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den für Konsolidierungszwecke erstellten Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird nach einheitlichen Kriterien nach den Bestimmungen des Publizitätsgesetzes und des Handelsgesetzbuchs auf Grundlage der Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Oetker-Gruppe bilanziert und bewertet (Handelsbilanz II).

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände sind nach Maßgabe des § 253 HGB bewertet. Von dem in § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB geregelten Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird innerhalb der Oetker-Gruppe kein Gebrauch gemacht. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertungsobergrenze bei den Herstellungskosten bilden die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB. Investitionszuschüsse werden anschaffungskostenmindernd berücksichtigt. Planmäßig abgeschrieben wird sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode (mit Übergang auf die lineare Methode, wenn der hier-nach ermittelte Betrag höher ist als der bei degressiver Abschreibung). Im Inland erfolgt die Abschreibung unter weitgehender Verwendung der von der deutschen Finanzverwaltung anerkannten Nutzungsdauern. Dabei werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 Euro im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Im Ausland wird bei vergleichbaren Sachverhalten ähnlich vorgegangen.

Finanzanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht niedrigere Wertansätze geboten sind. Dauernde Wertminderungen im Anlagevermögen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Der Bewertung des Umlaufvermögens liegen die Vorschriften des § 253 HGB und des § 256 HGB zugrunde. Die Herstellungskosten der Vorräte enthalten angemessene Fertigungsgemeinkosten unter Beachtung der Herstellungskostengrenze der Finanzverwaltung; Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Erkennbaren Risiken der Vorratshaltung wird durch verlustfreie Bewertung Rechnung getragen. Ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen decken die Risiken im Forderungsbestand.

Fremdwährungsvorgänge werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Pensionsrückstellungen werden nach den Regeln des Teilwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Hierbei wird die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewendet und mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatz für 15-jährige Restlaufzeiten mit dem Stand vom 30. September 2025 und prognostiziert auf den 31. Dezember 2025 gerechnet (2,06 %, Vorjahr: 1,90 %); daneben wurden eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,8 % (Vorjahr: 2,9 %) und eine erwartete Rentensteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) zugrunde gelegt. Die Pensionsverpflichtungen der ausländischen Unternehmen werden nach den jeweiligen nationalen Vorschriften bewertet und sind von untergeordneter Bedeutung. Die Differenz gemäß § 253 Abs. 6 HGB betrug 5 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro).

Bei den Jubiläumsrückstellungen wird dieselbe Lohn- und Gehaltssteigerung wie bei den Pensionsrückstellungen unterstellt. Der Zinssatz wurde analog ermittelt, allerdings auf der Basis des Durchschnitts aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren; dieser betrug 2,21 % (Vorjahr: 1,96 %).

Vermögensgegenstände im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden in Höhe von 27 Mio. Euro (Vorjahr: 27 Mio. Euro) mit entsprechenden Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Aufgrund eines Aktivüberhangs bei den latenten Steuern aus Einzelabschlüssen werden latente Steuern ausschließlich nach Maßgabe des § 306 HGB gebildet. Aktive und passive latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden miteinander verrechnet, wobei ein Passivüberhang verbleibt. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. Euro auf 24 Mio. Euro gestiegen. Dabei wurden die folgenden unternehmensindividuellen Steuersätze je Land zugrunde gelegt:

TABELLE 1: STEUERSÄTZE JE LAND

In %	2024	2025
Ägypten	23,0	23,0
Deutschland, Kapitalgesellschaft	30,0	30,0 ¹
Deutschland, Personengesellschaft	15,0	15,0
Frankreich	25,0	25,0
Niederlande	25,0	25,0
Vereinigtes Königreich	19,0	19,0
Vereinigte Staaten von Amerika	26,1	26,1

¹ Bei der Bewertung latenter Steuern im Zusammenhang mit inländischen Kapitalgesellschaften wird für temporäre Differenzen ab dem Jahr 2028 die sukzessive Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % um jährlich 1,0 % bis zum Jahr 2032 auf 10,0 % berücksichtigt.

Die Oetker-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der von der OECD veröffentlichten globalen Mindestbesteuerungsregeln (Säule 2). Die Regelungen des deutschen Mindeststeuergesetzes wurden erstmals im Geschäftsjahr 2025 angewendet. Die Regelungen zur Qualified Domestic Minimum Top-up Tax (QDMTT, nationale Ergänzungssteuer) anderer Jurisdiktionen werden zu deren jeweiligen Erstanwendungszeitpunkten berücksichtigt. Auf Basis unserer Analyse erwarten wir nur in sehr wenigen Ländern die Erhebung einer Mindeststeuer. Die Auswirkungen sind in den Steuerrückstellungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt und insgesamt von untergeordneter Bedeutung für das steuerliche Ergebnis der Oetker-Gruppe.

Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wurden in geringfügigem Umfang gebildet. Hierbei kam die Einfrierungsmethode zur Anwendung.

In den Konzernabschluss wird ein Tochterunternehmen mit Sitz in der Türkei, einem Hochinflationsland, einbezogen. Die Inflationsbereinigung erfolgt durch Indexierung der nichtmonetären Bilanzposten mit dem türkischen Verbraucherpreisindex. Hieraus resultierende Bewertungseffekte sind im Zinsergebnis erfasst worden.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung von Fremdwährungsposten in den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen richtet sich nach § 256a HGB. Die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen, sofern nicht bereits in Euro aufgestellt, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode des § 308a HGB umgerechnet. Die Bewegungen im Konzernanlagenspiegel sind zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Konsolidierungsmethoden

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Bei der Kapitalkonsolidierung werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die Anschaffungskosten bzw. Beteiligungsbuchwerte nach den Grundsätzen der Neubewertungsmethode gegen das anteilige Eigenkapital verrechnet. Die Erstkonsolidierung wird zu dem Zeitpunkt durchgeführt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Dabei wird der Zeitwert der erworbenen Vermögensgegenstände, übernommenen Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten in der Regel mittels kapitalwertorientierter Methoden abgeleitet. Die verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge sind als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und werden in den Folgejahren gemäß § 309 Abs. 1 HGB ergebniswirksam abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear, die Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre. Analoges gilt für die at equity einbezogenen Unternehmen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen sind aufgerechnet, aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen stammende Zwischenergebnisse sind eliminiert, ebenso Aufwendungen und Erträge zwischen einbezogenen Unternehmen. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen sind für Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, latente Steuern berücksichtigt.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit at equity einbezogenen Unternehmen werden nicht eliminiert.

Sonstige Angaben

Das in der Konzernbilanz ausgewiesene Festkapital von 1.125 Mio. Euro entspricht dem Festkapital der Dr. August Oetker KG. Die Anteile am Festkapital, die auch den Stimmrechten entsprechen, werden von Carl Oetker als Komplementär und den Kommanditisten der Dr. August Oetker KG gehalten.

Die Verbindlichkeiten betrugen am Bilanzstichtag 1.786 Mio. Euro (Vorjahr: 1.753 Mio. Euro). Nach Restlaufzeiten sind die einzelnen Posten wie in Tabelle 2 zu gliedern.

TABELLE 2: VERBINDLICHKEITEN In Mio. €	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit 1–5 Jahre (Vorjahr)	Restlaufzeit über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232 (219)	461 (521)	60 (65)	752 (805)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24 (18)			24 (18)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530 (494)			530 (494)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5 (5)			5 (5)
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24 (19)	3 (3)	-/- (0)	27 (23)
Sonstige Verbindlichkeiten	418 (330)	5 (13)	25 (67)	448 (410)
Summe	1.232 (1.084)	468 (537)	85 (132)	1.786 (1.753)

Es wurden keine Sicherheiten für diese Verbindlichkeiten eingeräumt.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB:

TABELLE 3: HAFTUNGSVERHÄLTNISSE In Mio. €	31.12.2024	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	21	21
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen	2	2

Risiken aus der Inanspruchnahme bei den Haftungsverhältnissen werden aufgrund der Bonität der jeweiligen Schuldner nicht erwartet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB betrugen insgesamt 975 Mio. Euro (Vorjahr: 888 Mio. Euro), davon für das nächste Jahr 195 Mio. Euro. Außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB wurden nur in einem für die Finanzlage der Oetker-Gruppe vernachlässigbaren Umfang vorgenommen.

Die Dr. August Oetker KG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen als international operierende Unternehmen Zins-, Preis- und Währungsrisiken. Um diese Risiken zu begrenzen, hat vor allem die Dr. August Oetker Finanzierungs- und Beteiligungs-GmbH derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte, Swaps und Optionen) abgeschlossen. Am Bilanzstichtag bestanden Devisenterminkäufe/-verkäufe mit einem Transaktionsvolumen von 90 Mio. Euro und einem beizulegenden Zeitwert von 0 Mio. Euro (Vorjahr: –1 Mio. Euro).

Für die nicht in Bewertungseinheiten eingehenden Termingeschäfte, Swaps und Optionen sind keine nennenswerten Rückstellungen gebildet worden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente beruht auf bestimmten Annahmen und Bewertungsmodellen, wie zum Beispiel der Barwertmethode.

Der Personalbestand der zum Konsolidierungskreis der Oetker-Gruppe zählenden Unternehmen ist im Berichtsjahr mit durchschnittlich 43.499 Beschäftigten (Vorjahr: 43.519) stabil geblieben. Im Geschäftsbereich Nahrungsmittel ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 1,2 % auf 17.569 gestiegen (Vorjahr: 17.363), auch der Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke verzeichnete einen leichten Anstieg um 1,0 % auf durchschnittlich 7.889 Mitarbeiter (Vorjahr: 7.809). Dagegen ging der Personalbestand im Geschäftsbereich Weitere Interessen von 18.347 auf durchschnittlich 18.042 Mitarbeiter zurück.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB belief sich auf 2.824 Tsd. Euro. Davon entfielen 1.525 Tsd. Euro auf Abschlussprüfungsleistungen, 180 Tsd. Euro auf andere Bestätigungsleistungen, 81 Tsd. Euro auf Steuerberatungsleistungen sowie 1.038 Tsd. Euro auf sonstige Leistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB wurden nur in unwesentlichem Umfang abgeschlossen.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung machen wir von der Erleichterungsvorschrift des § 314 Abs. 3 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG nicht veröffentlicht. In analoger Anwendung des PublG für den Lagebericht werden dort ebenfalls keine Aussagen zur Ertragslage und zu finanziellen Leistungsindikatoren, mit Ausnahme der Umsatzerlöse, getroffen.

Die nach § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG erforderlichen Angaben werden in einer Anlage publiziert – siehe Tabelle 4.

TABELLE 4: ANLAGE ZUR BILANZ

gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG

	2024	2025
a) Außenumsatzerlöse (in Tsd. €)	7.085.749	7.107.775
b) Erträge aus Beteiligungen (in Tsd. €)	57.214	40.625
c) Löhne, Gehälter, soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (in Tsd. €)	1.552.468	1.628.455
d) Zahl der Beschäftigten Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse beträgt die Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2025 28.738 (Vorjahr: 28.713)	43.519	43.499

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten und Tätigkeitsbereichen wie in Tabelle 5 gezeigt.

TABELLE 5: VERTEILUNG UMSATZERLÖSE

In Mio. €	2024	2025
Nach Regionen entfallen auf:		
Deutschland	3.975	3.968
Restliche EU	1.515	1.574
Restliches Europa	606	619
Restliche Welt	989	946
Nach Tätigkeitsbereichen entfallen auf:		
Nahrungsmittel	4.240	4.278
Bier und alkoholfreie Getränke	2.084	2.030
Weitere Interessen	762	800

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 22 Mio. Euro auf 7.108 Mio. Euro erhöht. Dabei hatten Veränderungen im Konsolidierungskreis einen positiven Effekt von 11 Mio. Euro; aus Wechselkursbedingten Änderungen resultierten insgesamt negative Umsatzeffekte von –84 Mio. Euro. Nach Bereinigung dieser Effekte ergab sich somit ein operativer Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 95 Mio. Euro.

Bielefeld, 30. März 2026

Dr. August Oetker KG

Die persönlich haftenden Gesellschafter

Carl Oetker

Ute Gerbaulet

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers für den vollständigen Konzernabschluss

An die Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dr. August Oetker KG, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dr. August Oetker KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den

deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 31. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tim Dieckmann
Wirtschaftsprüfer

Diana Plaum
Wirtschaftsprüfer

03*Nachhaltigkeitsbericht*

Strategie und Management	64
Strategiethemen	67

Nachhaltigkeits- bericht

03

Strategie und Management

Dr. August Oetker KG

Seit jeher nimmt die Oetker-Gruppe, den Erwartungen ihrer Gesellschafter an ein langfristig orientiertes und wertebasiertes Familienunternehmen entsprechend, ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt wahr. Die Unternehmen der Gruppe handeln in der Überzeugung, den Planeten den nachfolgenden Generationen so weit wie möglich in einem besseren Zustand zu hinterlassen, und integrieren nachhaltige Praktiken in Prozesse, Produkte und Geschäftsmodelle.

Dieser Geschäftsbericht gibt erstmals, unterlegt mit ausgewählten Kennzahlen, einen Überblick zu den Nachhaltigkeitsthemen, die für die Oetker-Gruppe übergreifend als wesentlich identifiziert wurden. Dazu wird beispielhaft gezeigt, mit welchen Zielsetzungen und Maßnahmen die betrachteten Unternehmen von Dr. Oetker, Coppenrath & Wiese, der Radeberger Gruppe, der flaschenpost und OEDIV schon heute positive Beiträge für Umwelt und Gesellschaft leisten.

Nachhaltigkeit in den Gruppenunternehmen

Die Eigenständigkeit, mit der die Unternehmen der Oetker-Gruppe agieren, betrifft auch strategische und operative Entscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen sie die Interessen ihrer relevanten Stakeholder wie Konsumenten und Handelskunden, Mitarbeiter, aber auch Medien oder Nichtregierungsorganisationen, mit denen sie in verschiedenen Dialogformaten regelmäßig im Austausch stehen. Entsprechend treten die Gruppenunternehmen auch in der Nachhaltigkeitskommunikation, zum Beispiel über Unternehmenswebsites, Social-Media-Kanäle oder Nachhaltigkeitsberichte, eigenständig auf.

Klare Leitplanken über gruppenweit gültige Kodizes

Bereits heute werden ausgewählte Nachhaltigkeitsthemen gruppenübergreifend adressiert und damit verbundene Erwartungen an das Verhalten von Mitarbeitern und Geschäftspartnern in Kodizes und Richtlinien verankert.

Der für alle Mitarbeiter der Oetker-Gruppe verbindliche *Oetker-Kodex für das Verhalten im Geschäftsleben* und der *Oetker-Verhaltenskodex für Lieferanten* definieren grundlegende Compliance-Anforderungen, an die sich Unternehmen und Mitarbeitende halten bzw. deren Einhaltung Lieferanten sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in den vorgelagerten Lieferketten sicherstellen. Diese Anforderungen betreffen unter anderem den Klimaschutz, einen verantwortungsvollen, schonenden Umgang mit Umweltressourcen oder den Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Mit Blick auf soziale Verantwortung geht es zudem um die Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie um Forderungen zu Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit, zur fairen Vergütung sowie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Verstöße können sowohl intern als auch extern über das Hinweisgebersystem der Gruppe gemeldet werden.

Zudem hat die Oetker-Gruppe ihre *Menschenrechtsstrategie* in einer Grundsatzerklärung niedergelegt.

Der *Oetker-Verfahrenskodex Lebensmittelrecht* bestimmt die internen Richtlinien zum Umgang mit Lebensmitteln entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zur Vermarktung sowie zur Einordnung und zum Management von Krisen- oder Problemfällen. Dadurch trägt er maßgeblich dazu bei, dass die lebensmittelproduzierenden Gruppenunternehmen ausschließlich Produkte bereitstellen, die gemäß den geltenden lebensmittelrechtlichen und internen Standards sicher und qualitativ einwandfrei sind sowie verantwortungsvoll vermarktet werden.

Die Kodizes und weitergehende Richtlinien werden zentral von der Gruppenleitung vorgegeben und über die Geschäftsführungen der Gruppenunternehmen an die Mitarbeiter kommuniziert. Der Lieferantenkodex und die Grundsatzzerklärung zur Menschenrechtsstrategie sind über die Website der Oetker-Gruppe abrufbar.

Erwartungen an die Oetker-Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit

In den vergangenen Jahren haben sich die Erwartungen an die Oetker-Gruppe hinsichtlich der Integration von Nachhaltigkeit deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund wurden 2025 erstmals die wesentlichen Themen für eine gruppenübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Auf den bestehenden Strategien der Gruppenunternehmen aufbauend sind sie wichtige Hebel bei der Verfolgung des Ziels, die Resilienz der Gruppe weiter zu stärken und ihren ökonomischen Erfolg langfristig zu sichern.

Zu den zentralen Treibern dieser strategischen Weiterentwicklung gehören veränderte Rahmenbedingungen, allen voran die Auswirkungen des Klimawandels, die sich in den überwiegend agrarisch geprägten Geschäftsfeldern unmittelbar bemerkbar machen. Parallel dazu steigen die Anforderungen der Stakeholder: Handelskunden, die zur Durchsetzung ihrer Klimaziele belastbare Nachhaltigkeitsbeiträge ihrer Lieferanten einfordern; Konsumenten, die zunehmend nachhaltige Kaufentscheidungen treffen und entsprechende Erwartungen an Produkte und Unternehmen richten; kreditgebende Banken, die angesichts regulatorischer Anforderungen von ihren Kunden verstärkt belastbare Ziele und Transitionspläne zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen einfordern. Nicht zuletzt ist die Oetker-Gruppe als global und in verschiedenen Geschäftsbereichen tätiges Unternehmen selbst direkt oder indirekt von nationaler und internationaler Regulierung betroffen.

Für die Ausformulierung und Steuerung der Strategie wurde ein gruppenübergreifend besetztes Nachhaltigkeitsgremium ernannt. Dieses wird die strategischen Ziele für die einzelnen Themenfelder und ausgewählte Projekte definieren – in direkter Abstimmung mit den Gruppenunternehmen. Basis hierfür sind erstmals für das Geschäftsjahr 2025 anhand einheitlicher Prozessgrundsätze erhobene Daten.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Neben ihrer grundsätzlichen Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft verfolgt die Oetker-Gruppe beim Thema Nachhaltigkeit zwei wesentliche Ziele: zum einen die Erschließung neuer Zielgruppen bzw. Marktsegmente und damit weiterer Wachstumsimpulse, zum anderen die zukunftsfähige Gestaltung und damit langfristige Absicherung bestehender Geschäftsmodelle und Produktportfolios. In diesen strategischen Rahmen sind die Identifikation der relevanten Themenfelder sowie die Ableitung klar definierter und ambitionierter Ziele und Maßnahmen eingebettet.

Um die Themenfelder mit der für die Oetker-Gruppe stärksten Relevanz zu identifizieren, wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Zunächst wurden die Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) als potenziell wesentlich markiert, die in den Nachhaltigkeitsstrategien und -aktivitäten der Oetker-Gruppenunternehmen relevant sind. In qualitativen Einzel- und Gruppeninterviews haben sodann mehr als 30 Stakeholder potenzielle und tatsächliche Auswirkungen der Oetker-Gruppe auf Mensch und Umwelt sowie Risiken und Chancen für die Finanzlage der Oetker-Gruppe im Zusammenhang mit ESG-Themen benannt. Durch die Auswahl verschiedener interner (zum Beispiel Gesellschafter, Mitarbeiter, Management) sowie externer (zum Beispiel Banken und Versicherungen, Handelskunden, Industrieverbände, Wissenschaftler, Kommunen) Stakeholdergruppen wurde ein breites Spektrum an Perspektiven sichergestellt.

Die interne Bewertung der gesammelten Auswirkungen sowie Risiken und Chancen erfolgte abhängig davon, ob sie mehrere Geschäftsbereiche der Oetker-Gruppe betreffen. Potenzielle finanzielle Risiken wurden zudem mit Blick auf die finanzielle Gesamtlage der Oetker-Gruppe betrachtet. Als Ergebnis wurden fünf für die Oetker-Gruppe strategisch relevante Nachhaltigkeitsthemen identifiziert:

Klima, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität, Mitarbeiter, Konsumenten und Produkte.

Strategiethemen

Klima

Der Klimawandel stellt eine der größten globalen Herausforderungen dar. Extremwetterereignisse und damit verbundene Veränderungen der landwirtschaftlichen Erträge sowie eine Verknappung natürlicher Ressourcen sind nur einige der Folgen, die die Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen bedrohen. Als Lebensmittel- und Getränkehersteller ist das Unternehmen unmittelbar mit dem ressourcenintensiven Agrarsektor und damit mit einem der größten Verursacher klimaschädlicher Treibhausgase (THG) verbunden. Hinzu kommt der Einsatz fossiler Energieträger in Produktions- und Logistikprozessen. Daher sieht sich die Oetker-Gruppe in der Verantwortung, ihre Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Die Gruppenunternehmen zeigen ein entsprechend hohes Engagement für den Klimaschutz. Damit steigern sie ihre Resilienz gegenüber sich ändernden Marktbedingungen. Durch transparente Kommunikation begegnen sie den Erwartungen ihrer Stakeholder und können so ihre Marktchancen ausbauen.

Klimabilanz 2024

Für das Jahr 2024 haben die Unternehmen der Oetker-Gruppe ihren Corporate Carbon Footprint nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol ermittelt. Danach betragen die Treibhausgasemissionen über alle direkten und indirekten Aktivitäten ca. 4,1 Mio. t CO₂-Äquivalente. Über die Science Based Targetsinitiative (SBTi) haben sich Dr. Oetker und die Conditorei Coppenrath & Wiese bereits wissenschaftlich fundierte Klimaziele zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C gesetzt. Die Radeberger Gruppe plant, ein SBTi Commitment abzugeben.

Der größte Teil des Corporate Carbon Footprint der Oetker-Gruppe liegt mit 95,7 % in den indirekten Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3). In der Reduktion der durch eingekaufte Waren (zum Beispiel Rohstoffe, Verpackungen und Fertigprodukte) verursachten Emissionen liegt damit ein effektiver Hebel, den Gesamtfußabdruck des Unternehmens zu reduzieren. Dr. Oetker kooperiert daher in seinem Climate Supplier Program mit Lieferanten, um gezielt THG-Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette zu senken. Ende 2025 wurde zudem, begleitet durch die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, das Projekt „Klimahöfe“ mit dem Ziel aufgesetzt, die Milchproduktion klimafreundlicher zu gestalten. Zudem soll im Geschäftsbereich Nahrungsmittel insgesamt das Angebot veganer Produktalternativen ausgebaut werden, da diese in der Regel einen verringerten CO₂-Fußabdruck aufweisen.

Klimaschutz im eigenen Geschäftsbereich

2025 hat die Oetker-Gruppe im eigenen Geschäftsbereich (d.h. Produktion, Warenlager, Getränkemarktfilialen, Büros, Fuhrpark) 1.131 GWh Energie verbraucht. Über Investitionen in effiziente Technologien und Prozessoptimierungen wird kontinuierlich daran gearbeitet, den Energieeinsatz zu optimieren. Zum Teil gibt es hierzu bereits konkrete Ziele: Die Conditorei Coppenrath & Wiese arbeitet daran, die Energieeffizienz in Relation zur Produktionstonnage bis 2027 um 6 % (versus 2022) zu steigern. Mit 1,31 und 1,35 unterschreitet die OEDIV in ihren Rechenzentren bereits heute den für Mitte 2027 vorgeschriebenen Zielwert von 1,5 für die Power Usage Effectiveness (PUE), die das Verhältnis zwischen der in ein Rechenzentrum eingespeisten Energie und der tatsächlich für den Betrieb der IT-Geräte verwendeten Energie abbildet. Zur Steuerung sind bei der Radeberger Gruppe, Coppenrath & Wiese, OEDIV und Dr. Oetker Energiemanagementsysteme eingerichtet, die zudem an den deutschen Standorten nach ISO 50001 zertifiziert sind.

Daneben liegt vor allem in der Nutzung von Energien aus erneuerbaren Quellen ein effektiver Hebel, die THG-Emissionen im eigenen Geschäftsbereich zu reduzieren. Mittlerweile wurden weltweit an über 25 Standorten Photovoltaikanlagen installiert, über die ein Teil des Strombedarfs klimafreundlich und unabhängig von externen Energielieferanten gedeckt wird. Weiteren Strombedarf decken Dr. Oetker, die Conditorei Coppenrath & Wiese, die Flaschenpost und OEDIV wo möglich bereits vollständig aus erneuerbaren Quellen. Die Radeberger Gruppe plant die Umstellung auf Grünstrom für 2026. Die Flaschenpost baut zudem die Ladeinfrastruktur für ihre Elektrofahrzeuge, die ca. 80 % der Flotte ausmachen, weiter aus. Mit dem Projekt Fossil Fuel Free arbeitet Dr. Oetker daran, bis 2030 die Pizzaproduktion vollständig unabhängig von fossilen Brennstoffen umzusetzen. Durch Maßnahmen wie diese konnte der Anteil des Verbrauchs von Energie aus erneuerbaren Quellen bis 2025 bereits auf 37,1 % gesteigert werden.

Kreislaufwirtschaft

Für das Angebot der vielfältigen Produkte und Dienstleistungen ist die Oetker-Gruppe auf den Bezug von Agrarrohstoffen und Verpackungsmaterialien sowie von Fertigwaren im Food- und Non-Food-Bereich angewiesen. Der damit verbundene Verbrauch von Ressourcen wie Wasser, Energie und Land führt, zusätzlich getrieben durch eine steigende Nachfrage weltweit, zu einer starken Belastung für Ökosysteme und damit womöglich auch zu einer Angebotsverknappung. Aus diesem Grund gilt es, Ressourcen möglichst effizient zu nutzen und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft systematisch in die Geschäftsprozesse zu integrieren.

„Design for Circularity“ bei Verpackungen

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Verpackungen, vorrangig mit dem Ziel, über das Verpackungsdesign den Materialbedarf möglichst zu senken, ohne dabei den Produktschutz zu gefährden. Darüber hinaus arbeiten die Gruppenunternehmen daran, Verpackungen kreislauffähig, sprich wiederverwendbar oder recycelbar zu gestalten. 2025 war dies gewichtsbezogen bei 97,9 % der verwendeten Produktverpackungen (Flaschen, Dosen, Kartons, Becher, Beutel und Tütchen) bereits umgesetzt. Für eine erfolgreiche Kreislaufführung der Materialien müssen jedoch die Verpackungen nach der Verwendung den richtigen Abfallströmen bzw. dem Mehrwegsystem zugeführt werden. Um dies zu fördern, geben wir den Verbrauchern dazu einfach gestaltete Entsorgungshinweise auf den Verpackungen. Damit werden die Anforderungen der europäischen Verpackungsverordnung (PPWR) antizipiert.

Außer durch die Verpackungsgestaltung leistet die Oetker-Gruppe im Bereich Getränke auch durch ihre Dienstleistungsangebote einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Beispielsweise unterstützt Getränke Hoffmann mit rund 550 Filialen in Deutschland geschlossene Kreisläufe durch den Verkauf und die Rücknahme von Einweg- und Mehrwegverpackungen. Die H. Leiter GmbH organisiert Rücknahme, Sortierung und Logistik von Mehrweggebinden – auch für externe Partner. Ergänzend sorgt das zentrale Frachtmanagement der Radeberger Gruppe für eine effiziente Koordination von Auslieferung und Rücknahme. Die Flaschenpost trägt zur Kreislaufwirtschaft bei, indem Kunden bei der Lieferung Pfandgut oder auch die ausgegebenen wiederverwend- und recycelbaren Auslieferungstüten bequem an den Lieferfahrer zurückgeben können.

Vermeidung von Abfällen

Der Einsatz ressourceneffizienter Technologien und optimierte Prozesse tragen dazu bei, Abfälle in den Produktionsstätten und Lagern zu vermeiden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Lebensmittelabfällen. Dr. Oetker konnte hier bereits erhebliche Erfolge erzielen: Bis 2025 wurden Lebensmittelabfälle jeweils in Relation zur Produktionsmenge in der Pizzaproduktion um 41 % versus 2019 und in den Nahrungsmittelwerken um 27 % versus 2021 reduziert. Können verzehrfähige Lebensmittel nicht mehr über die üblichen Vertriebswege verkauft werden, kooperieren die Flaschenpost und Dr. Oetker, auch international, mit Organisationen wie den Tafeln, dem Roten Kreuz oder Foodsharing. Darüber hinaus werden Lebensmittelreststoffe wo möglich anderweitig sinnvoll weiterverwertet: Ein besonderes Beispiel hierfür ist die zur Radeberger Gruppe gehörende Tremonis GmbH, die Biertreber aus der Bierproduktion zu hochwertigem Tierfutter verarbeitet.

Biodiversität

Die konventionelle Landwirtschaft trägt, etwa mit dem Anbau von Monokulturen, intensiver Pestizidbehandlung, der Rodung von Wäldern für Agrarflächen sowie der Übernutzung von Wasserressourcen, maßgeblich zum Biodiversitätsrückgang bei. Eine Fortsetzung dieser Entwicklung hätte nicht nur weitreichende ökologische Folgen, sondern würde auch die Versorgungssicherheit der Oetker-Gruppe bei der Beschaffung wichtiger Agrarrohstoffe gefährden. Wasserverknappung im Umfeld von Produktionsstandorten kann zudem Produktionsabläufe stören und zu weiteren ökonomischen Risiken beitragen. Aus diesen Gründen arbeiten die Gruppenunternehmen mit konkreten Maßnahmen und Prozessen daran, negative Auswirkungen auf Ökosysteme zu reduzieren und die biologische Vielfalt langfristig zu schützen.

Erwartungen an Lieferanten

Da die Biodiversitätsrisiken vorzugsweise aus der vorgelagerten Lieferkette resultieren, sind vor allem die Lieferanten angehalten, ihren Beitrag zum Erhalt bzw. Aufbau der Biodiversität zu leisten. Über Produktdesign und Beschaffung sowie Kooperationen wird versucht, hier gezielt Einfluss zu nehmen.

Im *Verhaltenskodex für Lieferanten* werden daher konkrete Anforderungen formuliert, wie etwa die Vermeidung schädlicher Bodenkontaminationen, von Gewässerverschmutzungen oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs. Darüber hinaus müssen an die Gruppenunternehmen gelieferte Waren und Rohstoffe aus entwaldungsfreien Lieferketten (Cut-off-Date 1. Januar 2020) stammen.

Für bestimmte Rohstoffe haben einzelne Gruppenunternehmen spezifische Nachhaltigkeitsanforderungen definiert. Dazu gehören bei Dr. Oetker und der Conditorei Coppenrath & Wiese der Bezug von Rainforest-Alliance-zertifiziertem Kakao und von Palmöl, das nach den Kriterien des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) zertifiziert ist. Die papierbasierten Verpackungsmaterialien bei der Conditorei Coppenrath & Wiese sind nach den Standards des Forest Stewardship Council (FSC) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) zertifiziert. Thunfisch wird zum Schutz der maritimen Biodiversität von Dr. Oetker für die Pizzen sowie von der flaschenpost für die Eigenmarke Cookina nachhaltig zertifiziert nach den Kriterien des Marine Stewardship Council (MSC) bezogen.

Darüber hinaus führen die Gruppenunternehmen teilweise direkt mit ihren Lieferanten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität durch: Beispielsweise hat die Radeberger Gruppe mit ihren Vertragslandwirten Blühflächen angelegt, die zahlreichen Insektenarten als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen und so die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft fördern. Dr. Oetker steht im Austausch mit einzelnen Lieferanten, um gemeinsam mit diesen nach Ansätzen für mehr Biodiversität durch den Einsatz regenerativer Landwirtschaft zu suchen.

Wassereffizienz in den Produktionsstätten

Da Wasser eine essenzielle Ressource für die Herstellung von Lebensmitteln und Getränken ist, hat ein verantwortungsvoller und sparsamer Umgang damit in den Produktionsbetrieben der Oetker-Gruppe höchste Priorität. Die Wasserentnahme der Gruppenunternehmen betrug im Jahr 2025 insgesamt ca. 5,7 Mio. m³. Ein Großteil dieses Wassers wurde nach der Nutzung, etwa für Reinigungsprozesse oder zur Kühlung, wieder als gereinigtes Abwasser zurückgeführt. Der tatsächliche Wasserverbrauch belief sich daher auf ca. 2,1 Mio. m³ und ist beispielsweise auf das in Getränken enthaltene Wasser zurückzuführen.

Um die Wassereffizienz kontinuierlich zu verbessern, analysieren wir Prozesse regelmäßig mit Blick auf Optimierungspotenziale. Auch bei der Investition in neue Anlagen wird gezielt darauf geachtet, dass diese besonders wassersparend arbeiten.

Mitarbeiter

Mitarbeiter besitzen seit jeher für das Familienunternehmen Oetker einen besonderen Stellenwert. Ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander, vielfältige Maßnahmen zum Schutz der Arbeitssicherheit oder Mitgestaltungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sind nur einige Beispiele für das Bemühen des Unternehmens um das Wohlergehen seiner Mitarbeiter. Gleichwohl sind auch die Unternehmen der Oetker-Gruppe vom demografischen Wandel und von seinen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt betroffen.

Die Innovationskraft des Unternehmens einerseits und die Sicherheit der Produkte andererseits bestimmen den langfristigen Erfolg des Unternehmens und hängen unmittelbar von der Verfügbarkeit qualifizierter und motivierter Mitarbeiter ab. Insofern zielen die Unternehmen der Gruppe mit verschiedenen Maßnahmen darauf ab, die Attraktivität als Arbeitgeber sicherzustellen.

So wird über gesetzliche Anforderungen hinaus in die Sicherheit am Arbeitsplatz investiert, auch mit dem Ziel, Arbeitsunfälle und damit verbundene Ausfalltage zu minimieren: 94,8 % der Produktions- und Lagerstandorte verfügen bereits über ein Arbeitsschutzmanagementsystem. Neben der Sicherheit steht die Gesundheit der Mitarbeiter im Fokus. Die Gruppenunternehmen unterstützen sportliche Aktivitäten ihrer Mitarbeiter, wie Mannschaftssportarten, Laufveranstaltungen oder den Zugang zu Fitnessangeboten beispielsweise in den Netzwerken von Hansefit und Urban Sports Club. OEDIV und die flaschenpost haben zudem spezielle Programme für die mentale Gesundheit aufgesetzt.

Wichtiges Element für die langfristige Zufriedenheit der Mitarbeiter ist eine angemessene und faire Vergütung. Um diese auch an den internationalen Standorten zu gewährleisten, überprüft Dr. Oetker alle zwei Jahre auf Basis der Fair Wage Network Benchmark die Vergütung der Mitarbeiter und nimmt erforderlichenfalls Anpassungen vor.

Zudem regelt der Oetker-Verhaltenskodex, dass niemand beispielsweise aufgrund seines Geschlechts begünstigt oder benachteiligt werden darf; dies umfasst im Sinne von Equal Pay auch die Vergütung. Weiterbildungsmöglichkeiten, Talentmanagementprogramme oder Sprachkurse fördern nicht nur den Kompetenzaufbau, sondern tragen ebenfalls zur Mitarbeiterzufriedenheit bei.

Junge bzw. neue Mitarbeiter werden mit unterschiedlichen Angeboten gezielt angesprochen. Neben klassischen Ausbildungsgängen und Traineeprogrammen in den jeweiligen Gruppengesellschaften stellt dabei das gruppenübergreifende Gap-Year-Programm eine Besonderheit dar. Es ermöglicht den Teilnehmern, vor Beginn ihres Masterstudiums über zehn Monate verschiedene Unternehmen und Funktionsbereiche kennenzulernen und in Verbindung mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm ein übergreifendes Bild von der Oetker-Gruppe zu erlangen.

Konsumenten und Produkte

Verbraucher sind zunehmend daran interessiert, ihren Lebensstil möglichst nachhaltig zu gestalten. Das betrifft zum einen die Balance zwischen Genuss und einer gesunden Ernährung. Zum anderen geht es darum, den über den Konsum erzeugten persönlichen Fußabdruck zu reduzieren. Mit einer kontinuierlichen Anpassung und Diversifizierung des Produktportfolios leisten die Gruppenunternehmen insgesamt einen wesentlichen Beitrag dazu, die wachsende Nachfrage nach verantwortungsvoll hergestellten Produkten und Leistungen zu erfüllen und nachhaltige Konsumententscheidungen zu fördern.

Grundlagen für den Schutz der Konsumenten

Die lebensmittelverarbeitenden Unternehmen haben im Rahmen ihres Qualitätsmanagements effektive Kontrollsysteme auf Basis des Hazard-Analysis-and-Critical-Control-Points(HACCP)-Verfahrens aufgesetzt und sind größtenteils zusätzlich nach international anerkannten Standards wie bspw. ISO 9001, ISO 22000 oder FSSC 22000 zertifiziert. Durch die Lebensmittelrechtlich Verantwortlichen in den Gesellschaften und über etablierte Prozesse werden die Rechtskonformität und Verkehrsfähigkeit der Produkte sichergestellt. Mit dem konsequenten Fokus auf die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher wird so das Vertrauen in die Unternehmen und Marken der Oetker-Gruppe gestärkt.

Transparenz und verantwortungsvolles Marketing

Die Gruppenunternehmen sorgen über verschiedene Maßnahmen für hohe Transparenz bei produktbezogenen Informationen und bewerben die Produkte verantwortungsvoll. Nährwerte, Zutaten, Allergene oder Zubereitungshinweise und bei Getränken der Alkoholgehalt sind auf den Produktverpackungen und auf den Internetseiten übersichtlich offengelegt oder können über Verbraucherkanäle abgefragt werden.

Besonders wichtig ist darüber hinaus der Schutz vulnerabler Konsumentengruppen. Dies betrifft beispielsweise Werbeaussagen mit Aufforderungscharakter für Kinder und Jugendliche oder Aussagen, die Kinderlebensmitteln den Anschein eines „gesunden“ Produkts

geben. Zusätzlich zum Verfahrenskodex Lebensmittelrecht hat sich die Radeberger Gruppe dem Brauer-Kodex des Deutschen Brauer-Bundes sowie den Kommunikationsregeln des Deutschen Werberates verpflichtet und versieht alkoholhaltige Getränke mit Botschaften wie „Bier bewusst genießen“ und „Don't drink and drive“. Mit vielfältigen weiteren Maßnahmen und auch im direkten Austausch werden die Verbraucher somit dabei unterstützt, im Hinblick auf ihre Ernährung und Gesundheit fundierte Konsumententscheidungen zu treffen.

Nährwertprofile im Fokus der Sortimentsgestaltung

Angesichts zunehmender Diskussionen über ernährungsbedingte Krankheiten und die Folgen des Konsums von Fertigprodukten sowie alkoholhaltiger Getränke sieht sich die Oetker-Gruppe in der Verantwortung, hier einen positiven Beitrag zu leisten. Die Gruppenunternehmen in den Bereichen Nahrungsmittel und Getränke entwickeln und bieten daher gezielt gesündere Produktalternativen an bzw. überarbeiten bestehende Rezepturen.

Einige Gruppenunternehmen können hier bereits messbare Erfolge nachweisen: So hat Dr. Oetker den durchschnittlichen Salzgehalt bei Pizzaprodukten von 2019 bis 2025 um 9 % auf 1,06 g/100 g gesenkt. Die Conditorei Coppenrath & Wiese arbeitet an der Reduktion von Zucker sowie gesättigten Fettsäuren und bei Brötchen ebenfalls an der Reduktion von Salz. Konsumenten erhalten auch bei der Flaschenpost mit zuckerfreien Softdrinks der Eigenmarke Zwo und bei der Radeberger Gruppe über den Ausbau des Angebots alkoholfreier Getränke zunehmend gesündere Alternativen.

Ökologischer und sozialer Fußabdruck

Ein nachhaltiger Lebensstil äußert sich auch in der Erwartung der Verbraucher, dass Produkte und Dienstleistungen entlang ihrer Wertschöpfungskette unter verantwortungsvollen sozialen und ökologischen Bedingungen hergestellt werden. Das betrifft die Produktion einschließlich der Arbeitsbedingungen an den eigenen Standorten der Oetker-Gruppe, insbesondere aber auch in den vorgelagerten Lieferketten.

Die bereits aufgeführten Maßnahmen, seien es die Reduzierung der THG-Emissionen, nachhaltige Verpackungskonzepte oder der sparsame und schonende Umgang mit den Ressourcen, dienen vor allem der Erfüllung der umweltbezogenen Erwartung.

Der Agrarsektor und damit die Lebensmittelindustrie sind jedoch nicht allein durch ihre Auswirkungen auf Klima und Umwelt gekennzeichnet, sondern gerade im globalen Kontext auch durch soziale Missstände. Diesen begegnet die Oetker-Gruppe durch das gruppenübergreifend aufgesetzte Managementsystem zur Umsetzung sozialer, menschenrechtsbezogener Sorgfaltspflichten entlang der Lieferketten. Darüber hinaus werden einzelne Risikowarengruppen wie beispielsweise Kakao, Palmöl oder Vanille vollständig oder teilweise nach Zertifizierungsstandards eingekauft, die neben umweltbezogenen Kriterien, wie zum Beispiel dem Schutz der Regenwälder, auch soziale Themen wie Kinder- und Zwangsarbeit adressieren.

Ausblick

Ausgehend von bereits identifizierten strategischen Stoßrichtungen und anhand der erstmals gruppenübergreifend erhobenen Daten für das Geschäftsjahr 2025 wird das Nachhaltigkeitskomitee im nächsten Schritt konkrete, belastbare Ziele zu den einzelnen Strategiefeldern definieren, die im Nachhaltigkeitsbericht 2026 veröffentlicht werden und ab dann verfolgt werden. Da die Umsetzung in der operativen Verantwortung der Gruppenunternehmen liegt, gilt es, dabei die jeweilige technische und finanzielle Machbarkeit zu berücksichtigen.

Ferner hat sich die Gruppenleitung vorgenommen, gruppenübergreifende Schlüsselinitiativen zu identifizieren, also Projekte, die mit einer gemeinsamen Zielsetzung realisiert werden und zum Erreichen der gesteckten übergreifenden Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Aus ihrem Verantwortungsbewusstsein heraus und damit unabhängig von gesetzlichen Anforderungen an eine nichtfinanzielle, nachhaltigkeitsbezogene Berichterstattung wird die Oetker-Gruppe künftig weiterhin im Rahmen ihres jährlichen Geschäftsberichts über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten und den Status bei der Verfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele berichten.

Impressum

Herausgeber

Dr. August Oetker KG
Lutterstraße 14
33617 Bielefeld
Telefon: +49 521 155-0
Telefax: +49 521 155-2995
E-Mail: presse@oetker.de
Internet: www.oetker-gruppe.de

Redaktion

Öffentlichkeitsarbeit

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Bildnachweis

Dr. August Oetker KG und ihre
Gruppenunternehmen
Seite 13, Gruppenbild:
Dr. August Oetker KG, Stephan Röcken

Druck

Hans Gieselmann Druck und
Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

Die Oetker-Gruppe

Highlights 2025

Januar

🏠 **OEDIV** feiert 2025 ihr 30-jähriges Bestehen. Aus der IT-Abteilung von Dr. Oetker hervorgegangen, umfasst das Unternehmen heute vier Tochtergesellschaften mit rund 600 Mitarbeitenden an neun Standorten.



Februar

🍺 Die Tucher Privatbrauerei der **Radeberger Gruppe** baut ihren Standort zum nationalen Logistik-Drehkreuz Süd-Ost aus. Mit dieser strategischen Aufgabe und gezielten Investitionen stellt sich die Brauerei im zunehmend anspruchsvollen deutschen Biermarkt kraftvoll für die Zukunft auf.

🍰 Die **Conditorei Coppenrath & Wiese** wird 50 und bringt zu diesem Anlass die Meistertorte „Himbeer Bourbon Vanille“ auf den Markt. Mit zahlreichen Jubiläumsaktionen am POS und mit den Mitarbeitenden feiert das Unternehmen das ganze Jahr über seinen besonderen Geburtstag.

März

🍰 Die **Dr. Oetker Welt** in Bielefeld feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit Jubiläumsaktionen, darunter zwei Konzerte in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Bielefeld sowie eine große Kuchenparty.

April

🔬 **Dr. Oetker** startet eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) als Transferhub. Gemeinsame Forschungsprojekte fördern die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis.

🍺 Stuttgarter Hofbräu der **Radeberger Gruppe** bleibt über die laufende Saison hinaus offizieller Partner des VfB Stuttgart. Die im Jahr 2020 erstmals geschlossene, seither überaus erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Aushängeschilder der Landeshauptstadt wird jetzt langfristig fortgesetzt.



Mai

👤 **Carl Oetker** übernimmt zum 1. Mai 2025 die Leitung der **Oetker-Gruppe** und folgt Dr. Albert Christmann als persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG. Gleichzeitig wird er Vorsitzender der internationalen Geschäftsführung der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG.

📦 Die **flaschenpost** weitet ihr Liefergebiet um über 500 zusätzliche Postleitzahlen aus und erreicht damit mehr als 40% aller Haushalte bundesweit – bisher waren es rund 30%.



Juni

🍺 **Radeberger Pilsner** startet die fünfte Runde der Heimataktion „Gemeinsam für die Heimat“. Seit 2021 wurden bereits 15 Projekte in der Sächsischen Schweiz mit insgesamt 477.000 Euro gefördert; 2025 werden fünf weitere unterstützt.

🍰 **Dr. Oetker** erweitert das Götterspeise-Sortiment um die Special Edition „Bubbles“. Waldmeister- und Himbeergeschmack treffen auf spritzige Zitronen-Bubbles – trendig, farbenfroh und erfrischend für Groß und Klein.

Juli

🏡 **OEDIV** stellt sich strategisch für die Zukunft auf: **Frank Pickert** (63), bisher Sprecher der Geschäftsführung, verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch vorzeitig. Sein Nachfolger wird **Marcus Leeb** (57), erfahrener IT-Manager mit Expertise in Managed Services, Cloud-Lösungen und digitaler Transformation.



🏭 **Dr. Oetker** begeht mit großer Freude das 100-jährige Jubiläum des Produktionsstandorts Bielefeld-Brackwede. Aus einem einfachen Gleisanschluss entwickelte sich über die Jahrzehnte ein bedeutendes Nahrungsmittelwerk, in dem seit 1983 auch die Abteilung Forschung und Entwicklung fest verankert ist.



August

🏡 Die **flaschenpost SE** erweitert 2025 die Elektroflotte um über 280 Fahrzeuge und liefert damit bereits drei von vier Bestellungen klimaneutral. Die Lagerstandorte versorgen die Fahrzeuge mit 100 % nachhaltigem Strom für emissionsfreie Lieferungen deutschlandweit.

🍺 **Radeberger** gewinnt den 30. Dresdner Marketing-Preis 2025. Im Wettbewerb mit 30 Konkurrenten sichert sich die Exportbierbrauerei mit ihrem Markenrelaunch die begehrte Trophäe.

September

🍷 **Dr. Oetker** feiert das 40-jährige Jubiläum der Pizzamarke Ristorante. Mit der limitierten Birthday Edition „Ristorante Pizza à la Tiramisu“ bedankt sich das Unternehmen und sorgt für besondere Genussmomente zur Dessert- oder Kaffeezeit.



Oktober

🏡 **Brenner's Park-Hotel & Spa** öffnet nach einer zweijährigen Umgestaltung wieder seine Türen. Das Grandhotel am Tor zum Schwarzwald kehrt restauriert und neu gestaltet zurück und lädt Gäste ein, klassische Gastfreundschaft mit zeitgemäßem Geist in der grünen Oase der Lichtentaler Allee zu erleben.

🏡 **OEDIV** wird von der Stadt Bielefeld mit dem Prädikat „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ geehrt. Die Auszeichnung würdigt die mitarbeiterorientierte und lebensphasenbewusste Personalpolitik des Unternehmens.

November

🏭 **Dr. Oetker** startet gemeinsam mit der Molkerei Gropper das Projekt „Klimahöfe“. In sechs Partnerbetrieben werden über drei Jahre Maßnahmen für eine klimafreundlichere Milchproduktion getestet, um Umsetzbarkeit, Kosten, Klima- und Tierwohlwirkung zu evaluieren. Begleitet wird das Projekt von der Landwirtschaftskammer NRW.



Dezember

🍷 **Dr. Oetker** ist mit der Marke Suprema erneut Hauptsponsor des deutschen Musikpreises rLIVE Krone, den der Radiosender 1 Live auch dieses Jahr wieder im Bielefelder Veranstaltungsort Lokschnuppen verleiht. An zwei Ständen genießen die Besucher dort Suprema, die Premium-pizza mit größerem Durchmesser und dreifach gereiftem Teig.

🏡 **OEDIV** verzichtet auf Weihnachtsgeschenke für Kunden sowie Partner und setzt stattdessen ein Zeichen für soziales Engagement. Mit einer Spende von 5.000 Euro unterstützt das Unternehmen das Heuprojekt in Sentana, Bielefeld – eine nachhaltige Begegnungseinrichtung für Mensch und Tier.

Herausgeber

Dr. August Oetker KG
Group Communication
Lutterstraße 14
33617 Bielefeld
www.oetker-gruppe.de